



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# Schule Oberrieden

Evaluationsbericht, Schuljahr 2017/2018





### **Die externe Evaluation**

- bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit.
- liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis.
- dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide.
- erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.
- gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.



<b>1</b>	<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>6</b>
<b>3</b>	<b>Kurzporträt</b>	<b>8</b>
<b>4</b>	<b>Vorgehen</b>	<b>9</b>
<b>5</b>	<b>Qualitätsprofil</b>	<b>10</b>
	5.1 Lebenswelt Schule	11
	5.2 Lehren und Lernen	22
	5.3 Schulführung und Zusammenarbeit	38
	<b>Anhänge</b>	<b>43</b>
A1	Methoden und Instrumente der externen Schulevaluation	43
A2	Datenschutz und Information	44
A3	Beteiligte	45
A4	Auswertung Fragebogen	46





# 1 Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Oberrieden vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Mit dem Schuljahr 2016/2017 begann der dritte Evaluationszyklus. Neu werden die integrativen sonderpädagogischen Angebote in einem separaten Qualitätsanspruch evaluiert. An den Sekundarschulen wird im Auftrag des Bildungsrats zusätzlich die Berufswahlvorbereitung beurteilt.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Den Auftakt bilden eine Zusammenfassung der Beurteilung und einige Angaben zur Schule. Anschliessend werden anhand von Stärken und Schwächen die wesentlichen Aspekte aus den Bereichen Lebenswelt Schule, Lehren und Lernen sowie Schulführung und Zusammenarbeit ausgeführt. Des Weiteren folgen im Anhang Hinweise zu Methoden und Instrumenten der Evaluation sowie die Resultate der schriftlichen Befragung, welche vor dem Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulpflegen für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulpflege und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Oberrieden und der Schulpflege Oberrieden für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Schule beitragen, wünschen wir der Schule viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

Sarita Keller, Teamleitung

Zürich, 20. November 2017



## 2 Zusammenfassung

### Kernaussagen zur Schulqualität

Das Evaluationsteam hat die Ausprägung der evaluierten Qualitätsmerkmale mit folgenden Kernaussagen beurteilt:

---

#### Lebenswelt Schule

##### *Wertschätzende Gemeinschaft*

**Das Schulteam pflegt mit vielfältigen Aktivitäten eine Schulgemeinschaft, in der sich die meisten Kinder und Jugendlichen wohl fühlen.**

#### Lehren und Lernen

##### *Lernförderliche Unterrichtsgestaltung*

**Den meisten Lehrpersonen gelingt es gut, für eine angemessene Lernatmosphäre zu sorgen. Die Lernarrangements sind zweckmässig gegliedert, teilweise jedoch wenig anregend.**

##### *Individuelle Lernbegleitung*

**Situativ unterstützen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler aufmerksam. Insgesamt ist der Unterricht an der Schule zu wenig auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Kinder und Jugendlichen ausgerichtet.**

##### *Integrative sonderpädagogische Angebote*

**Die Schule hat auf verschiedenen Ebenen wichtige Regelungen zur Sonderpädagogik getroffen. Die Erwartungshaltungen von Klassenlehr- und Fachpersonen bezüglich ihrer Rollen im Förderplanungsprozess sind ungenügend geklärt.**

##### *Vergleichbare Beurteilung*

**Mit dem verbreiteten Einsatz von Vergleichsprüfungen arbeitet das Schulteam an einer einheitlichen Beurteilung. Eine transparente Leistungserwartung bei Lernkontrollen ist an der Schule nicht etabliert.**



### *Berufswahlvorbereitung*

---

**Der Berufswahlprozess ist zweckmässig organisiert. Die Lehrpersonen unterstützen die Jugendlichen dabei sorgfältig.**

### **Schulführung und Zusammenarbeit**

#### *Wirkungsvolle Führung*

---

**Die Personalführung erfolgt unterstützend und wertschätzend. Die Schule ist gut organisiert. Die Bearbeitung pädagogischer Themen erfolgt wenig ergebnisorientiert.**

#### *Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung*

---

**Die Schule definiert wesentliche Vorhaben, an denen das Schulteam konstruktiv arbeitet. Die Schul- und Unterrichtsentwicklung orientiert sich kaum an den Grundsätzen des Qualitätsmanagements.**

#### *Zusammenarbeit mit den Eltern*

---

**Die Schule informiert die Eltern angemessen über gesamtschulische Belange und bietet ihnen auf allen Stufen zahlreiche Kontaktmöglichkeiten. Ihr Einbezug ist über den Elternrat gut gewährleistet.**

---

Die ausformulierten Qualitätsansprüche und die Erläuterungen der Kernaussagen in Form von Stärken und Schwächen finden Sie in den entsprechenden Kapiteln.



### 3 Kurzporträt

Regelklassen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	4 ½	93
Unterstufe	6	136
Mittelstufe	6	140
Sekundarstufe (kombinierte Klassen A/B, B/C)	4	75

Sonderpädagogisches Angebot	Anzahl Schüler/-innen Kindergarten/Primar/Sek
Integrative Förderung (IF)	6/89/7
Therapien (Logopädie, Psychomotorik, Psychotherapie)	10/43/3
Deutsch als Zweitsprache (DaZ, Anfangs- und Aufbauunterricht)	19/38/3
Integrierte Sonderschulung	
- In der Verantwortung der Regelschule (ISR)	-/10/3

Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen Kindergarten/Primar/Sek
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen, DaZ-Lehrpersonen)	10/23/12
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	11
Personal schulergänzender Betreuungsangebote, der Leiterin Schulverwaltung unterstellt	
Schulsozialarbeiter/-innen, Weisungsbefugnis, Anstellung durch ajb	1
Klassenassistenzen	2

Die Schule Oberrieden führt alle Stufen der Volksschule vom Kindergarten bis zur Sekundarschule. Die Schulhäuser Kirchstrasse, Langweg und Pünt befinden sich an zentraler Lage, die Kindergärten liegen in den Quartieren. Das Schulhaus Pünt wird derzeit umgebaut.

Die Kinder und Jugendlichen werden in je fünf Kindergarten-, sechs Unterstufen-, sechs Mittelstufen- und vier Sekundarklassen (mit Niveauunterricht in drei Fächern und teilweise abteilungsgetrennt) unterrichtet. Mit dem Hort *Momina* besteht ein schulergänzendes Betreuungsangebot mit verschiedenen Modulen für die Morgen-, Mittags- und Nachmittagsbetreuung im Rahmen der Betreuungszeiten von 07.00 bis 18.00 Uhr. Das Angebot stösst auf ein grosses Interesse.

Die Schule wird strategisch von einer siebenköpfigen Schulpflege und operativ von zwei Leitungspersonen mit je einem 100%-Pensum geführt. Die Leitung der Primarstufe / Sonderpädagogik hat ihr Amt seit rund fünf Jahren inne, diejenige von Kindergarten und Sekundarstufe seit gut einem Jahr. Zusammen mit der Leitung der Schulverwaltung bilden sie die Geschäftsleitung. Seit der externen Evaluation im 2013 gab es bei der Schulleitung der Kindergarten- und Sekundarstufe mehrere Wechsel.





## 4 Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor. Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Oberrieden dargestellt. Detaillierte Angaben zu Vorgehen und den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang A1.

Vorbereitungssitzung:	06.04.17
Abgabe des Portfolios und Fragebogen durch die Schule:	21.08.17
Evaluationsbesuch:	30.10. – 01.11.17
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde:	15.11.17

### Dokumentenanalyse

Analyse Portfolio

Analyse Selbstbeurteilung der Schule, durchgeführt durch Schulleitung und Team

Analyse weiterer Unterlagen zum Unterricht und zur Zusammenarbeit mit den Eltern

### Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand im Zeitraum vom 12.06. – 30.06.17 vor den Sommerferien statt.

Fragebogen zum Qualitätsprofil an Schulleitung, Eltern und Schülerschaft

Rücklauf Klassenlehrpersonen Kindergartenstufe:	100%
Rücklauf Klassenlehrpersonen Sekundarstufe:	80%
Rücklauf weitere Lehrpersonen Kindergarten- und Sekundarstufe:	38%
Rücklauf Klassenlehrpersonen Primarstufe:	92%
Rücklauf weitere Lehrpersonen Primarstufe:	82%
Rücklauf Eltern Kindergartenstufe :	64%
Rücklauf Eltern Sekundarstufe:	74%
Rücklauf Eltern Primarstufe:	81%
Rücklauf Schülerschaft Primar-Mittelstufe:	93%
Rücklauf Schülerschaft Sekundarstufe:	84%

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung auch Fragen zum Betreuungsangebot gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

### Beobachtungen

24	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen
1	Beobachtung Betreuungseinrichtung

### Interviews

6	Interviews mit insgesamt	31	Schülerinnen und Schülern
8	Interviews mit insgesamt	39	Lehrpersonen
2	Interviews mit insgesamt	2	Schulleitungspersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulpflege
4	Interviews mit insgesamt	21	Eltern
6	Interviews mit insgesamt	7	Schulmitarbeitenden



## 5 Qualitätsprofil

Unter diesem Titel evaluieren wir in jeder Schule wichtige Aspekte aus den Bereichen Lebenswelt Schule, Lehren und Lernen sowie Schulführung und Zusammenarbeit.

### QUALITÄTSANSPRÜCHE

---

#### *Lebenswelt Schule*

---

- Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.

#### *Lehren und Lernen*

---

- Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend gestaltet und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.
- Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.
- Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.
- Die Schule bereitet die Schülerinnen und Schüler gezielt auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung und in weiterführende Schulen vor.

#### *Schulführung und Zusammenarbeit*

---

- Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.
- Die Schule plant die Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität gezielt und sorgfältig.
- Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

## 5.1 Lebenswelt Schule

### KERNAUSSAGEN UND ERLÄUTERUNGEN

#### *Wertschätzende Gemeinschaft*

---

**Das Schulteam pflegt mit vielfältigen Aktivitäten eine Schulgemeinschaft, in der sich die meisten Kinder und Jugendlichen wohl fühlen.**

#### *Stärken*

---

- Mit vielfältigen Angeboten schafft das Schulteam zahlreiche Begegnungsmöglichkeiten und fördert damit die Schulgemeinschaft nachhaltig. Das Schuljahresmotto, derzeit *Einer für alle – alle für einen*, wird an allen Stufen beziehungsweise in den Klassen mit einem bunten Strauss an Aktivitäten umgesetzt. Beispielsweise hoben die vierten bis sechsten Klassen das Motto hervor, indem sie Bauabschränkungen entsprechend bemalten. Begrüssungs- und Verabschiedungsanlässe, der *Räbenliechtliumzug* und das Adventssingen geben dem Schuljahr einen Rahmen. Dazwischen finden Anlässe wie zum Beispiel der *Oberriedner Fisch* oder die *Seeüberquerung* sowie Sport- und Waldtage statt. Es besteht ein abwechslungsreiches Angebot im Rahmen des freiwilligen Schulsports. Im Dreijahres-Turnus werden ein Basar (Dorf-Projekt), eine Stufen- und eine Schulhaus-Projektwoche durchgeführt. Aber auch einmalige Anlässe wie die Sternenwoche finden grossen Anklang. Interviews zufolge tragen der Hausdienst und die Elternmitwirkung viel zum guten Gelingen der Anlässe bei. Eltern sowie Schülerinnen und Schüler schätzten die vielfältigen Aktivitäten. In der schriftlichen Befragung bewerteten die meisten Lehrpersonen das Item „Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern“ als gut oder sehr gut erfüllt (LP P/S 13)<sup>1</sup>. Die schulergänzende Betreuung bietet mit dem Hort Momina täglich mehrere Betreuungsmodule an (vgl. Kurzporträt). Sowohl die meisten Lehrpersonen als auch alle Betreuungspersonen beurteilten in der schriftlichen Befragung das Item „Unser schulergänzendes Betreuungsangebot trägt zu einem guten Zusammenleben an unserer Schule bei“ als gut oder sehr gut erfüllt (LP/B P 1100)<sup>2</sup>. (Portfolio, Interviews)
- Das Team der Schule Oberrieden gestaltet ein Umfeld, in welchem sich die meisten Schülerinnen und Schüler wohl und sicher fühlen. In der schriftlicher Befragung zeigten sich fast alle Eltern des Kindergartens, die meisten Eltern der Primar- und Sekundarstufe sowie die meisten Lehrpersonen aller Stufen zufrieden oder sehr zufrieden mit dem Klima an der Schule (ELT/SCH/LP P/S 900). Die Mittelwerte zu den Aussagen bezüglich Wohlbefinden und Sicherheit auf dem Schul- oder Kindergartenareal liegen zwischen 4.04 und 4.44 Punkten auf der Fünferskala (4=gut, 5=sehr gut erfüllt) (ELT P/S 1, 2, SCH P/S 1). Während der Evaluationstage konnte das Evaluationsteam an allen Standorten ein gutes Klima unter den Beteiligten beobachten. Fast alle interviewten Schülerinnen und Schüler sagten, dass sie sich wohl und sicher fühlten an der Schule. Bei Streitigkeiten könnten sie sich an die Pausenaufsicht wenden. Mehrere interviewte Eltern waren der Ansicht, dass die Stimmung auf dem Schulareal gut sei und ihre Kinder gern zur Schule kämen. Wenn es unter den Schulkindern Probleme gebe und man diese bei der Klassenlehrperson melde, würden

---

<sup>1</sup> Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Die Abkürzung in der Klammer bezeichnet die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item.

<sup>2</sup> Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung auch Fragen zum Betreuungsangebot gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

meistens die notwendigen Schritte unternommen. Zudem steht die Fachperson für Schulsozialarbeit bei Bedarf für Klasseninterventionen und für Einzelberatungen zur Verfügung. Die Schule hat unter der Federführung der Fachperson für Schulsozialarbeit ein Präventionskonzept erstellt, welches nun schrittweise eingeführt wird. Unter anderem sollen der Aufbau der Themen über alle Schuljahre sowie Minimalstandards vereinbart werden.

- Das Schulteam stellt geeignete Formen der Mitwirkung bereit und bezieht die Schülerinnen und Schüler in die Mitverantwortung für die Schulgemeinschaft ein. Sowohl Schülerinnen und Schüler der Sekundar- als auch der Primarstufe zeigten sich zufrieden mit dem *Sek-Rat* und dem *Pünt-Rat*. Der *Sek-Rat* hat kürzlich eine Kleiderordnung zusammengestellt, welche allen Jugendlichen vorgestellt wird. Auf Wunsch des *Pünt-Rats* konnte ein grosser *Töggelikasten* aufgestellt werden. Jeweils zwei Delegierte vertreten die Klassen in den Räten, welche von Schülerinnen und Schülern geleitet und von der Fachperson für Schulsozialarbeit sowie einer Lehrperson begleitet werden. In ihren Klassen erhalten die Delegierten die Gelegenheit, die Anliegen aus den Schülerrat einzubringen und Anliegen und Wünsche der Klasse zu sammeln. In der schriftlichen Befragung stimmten drei Viertel der Jugendlichen dem Item „Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen, können wir mitreden“ zu (SCH S 12). Bei den Mittelstufenschülerinnen und -schülern war es aber nur gerade die Hälfte, welche diese Aussage als gut oder sehr gut erfüllt bewertete (SCH P 12), was bei den durchgeführten Aktivitäten erstaunt. Die Mitverantwortung der Schülerinnen und Schüler wird unter anderem mit einem Gotte/Götti-System, dem Führen eines Pausenkiosks, dem Verwalten der Pausenspielkisten, mit *Fötzelen* oder der Gestaltung des *Sek-Halbtages* und des Schülerballs gefördert. Mehrfach wurde das Gotte-Götti-System lobend erwähnt. (Portfolio, Interviews)
- Für die Primar- und die Sekundarstufe liegt je ein klares Regelwerk vor. Die Hausordnungen enthalten weitgehend positiv formulierte Regeln sowie Absprachen zu deren Durchsetzung: An der Primarstufe dienen *grüne Zettel* für die Mitteilung von ausgesprochen positivem Verhalten an die Klassenlehrperson bzw. *rote* zur Meldung bei wiederholten oder groben Regelverstössen. Beides kann zeugniswirksam sein. An der Sekundarstufe können Jugendliche zu einem Arbeitseinsatz aufgeboten werden. In der Betreuung Momina gelten die gleichen Regeln wie in der Schule. In der schriftlichen Befragung beurteilten die meisten Eltern, Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen das Item „Die Schulregeln sind sinnvoll“ als gut oder sehr gut erfüllt; die Jugendlichen der Sekundarstufe stimmten dem Item allerdings nur zur Hälfte zu (ELT/SCH/LP P/S 15). In den Interviews meinten Schülerinnen und Schüler, dass die Lehrpersonen bei Regelverstössen das Gespräch suchten und Probleme meist schnell geklärt würden. Gravierende Übertretungen gebe es selten, stellten zahlreiche Schulbeteiligte fest. (Portfolio, Interviews)

### Schwächen

---

- Ein Teil der Schülerinnen und Schüler empfindet die Atmosphäre an der Schule zeitweise belastend. In der Schülerbefragung bewerteten über 10% der Mittelstufen- und Sekundarschülerinnen- und -schüler das Item „Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein“ als schlecht oder sehr schlecht erfüllt (SCH P/S 7). In Interviews wurde gesagt, dass es teilweise zu Situationen komme, bei denen ein Streit unter Schulkindern oder Jugendlichen eskaliere, ohne dass Lehrpersonen rechtzeitig intervenierten. Wenn ein einzelnes Kind ausgeschlossen werde, würden die einen Lehrpersonen rasch und kompetent handeln. Andere Lehrpersonen hätten kein Instrumentarium für einen geeigneten Umgang damit; ein Leitfaden zum Umgang mit Mobbing bestehe nicht. In der schriftlichen Befragung bewertete zwar ein Grossteil der Sekundarstufeneltern und eine Mehrheit der Primarstufen- und Kindergarteneltern die Aussage



„Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um“ als gut oder sehr gut erfüllt; der Mittelwert bei der Primarstufenbefragung liegt aber unter dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (ELT P/S 3)<sup>3</sup>.

- Bei der Durchsetzung der Hausordnung bestehen beträchtliche Unterschiede im Schulteam. In den Interviews mit verschiedenen Schulbeteiligten zeigte sich, dass die Regeln unterschiedlich durchgesetzt werden und nicht alle Lehrpersonen bei Übertretungen gleichermassen hinschauen. Was den Einsatz vereinbarter Massnahmen sowie das Eintragen von Anmerkungen im internen Datenablagensystem angehe, sei die Praxis unterschiedlich. Zudem sei der Einsatz der *roten Zettel* umstritten. In der schriftlichen Befragung zeigte sich insgesamt eine eher kritische Einschätzung der Items zur einheitlichen Durchsetzung der Regeln (ELT/LP/SCH P/S 16, vgl. Abbildungen 6-8, Punkt D). Zudem liegen die Mittelwerte an der Primarstufe bei Eltern und Schulkindern unter dem Durchschnitt aller Primarschulen im Kanton. Auch fällt die selbstkritische Einschätzung durch alle Lehrpersonengruppen mit Werten zwischen 3.64 und 3.00 (3=genügend, 4=gut erfüllt) auf der Fünferskala auf. Hingegen ist der für dieses Item erzielte Mittelwert bei den Eltern von Kindergartenkindern überdurchschnittlich hoch (ELT P 16).

---

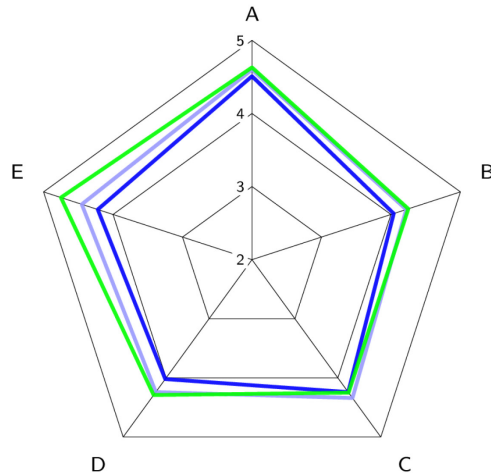
<sup>3</sup> Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden bei Einzelitems in der Regel nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Abbildung 1

## Schulklima, Kindergartenstufe

Sicht von Lehrpersonen und Eltern

- 5 sehr gut
- 4 gut
- 3 genügend
- 2 schlecht
- 1 sehr schlecht



- Eltern
- Vergleichswert\*
- Lehrpersonen

\* Der Vergleichswert entspricht dem Durchschnitt der 5% höchsten Schulmittelwerte. Bei jedem Item und mit jeder neu dazukommenden Evaluation wird die Gruppe der Schulen, welche zu diesen 5% gehören, neu berechnet.

Die Abweichung der einzelnen Punkte vom **kantonalen Durchschnitt** ist im Anhang dargestellt.

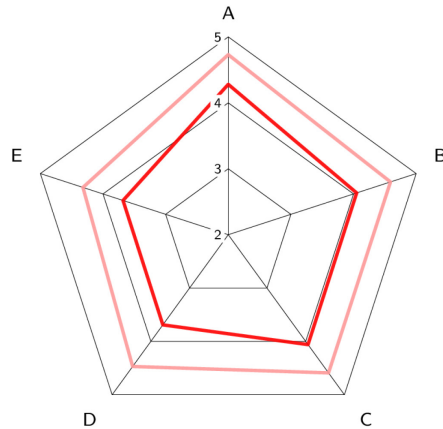
- A Meine Tochter bzw. mein Sohn fühlt / Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.
- B Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.
- C Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.
- D Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.
- E An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.

Abbildung 2

**Schulklima, Primarstufe**

Sicht von Schüler/-innen

- 5 sehr gut
- 4 gut
- 3 genügend
- 2 schlecht
- 1 sehr schlecht



- Schülerinnen und Schüler (Mittelstufe)
- Vergleichswert\*

\* Der Vergleichswert entspricht dem Durchschnitt der 5% höchsten Schulmittelwerte. Bei jedem Item und mit jeder neu dazukommenden Evaluation wird die Gruppe der Schulen, welche zu diesen 5% gehören, neu berechnet.

Die Abweichung der einzelnen Punkte vom **kantonalen Durchschnitt** ist im Anhang dargestellt.

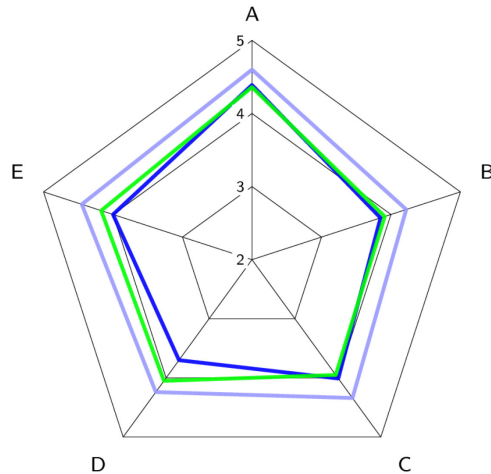
- A Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.
- B Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.
- C Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.
- D Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.
- E Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.



Abbildung 3

**Schulklima, Primarstufe**  
Sicht von Lehrpersonen und Eltern

- 5 sehr gut
- 4 gut
- 3 genügend
- 2 schlecht
- 1 sehr schlecht



- Eltern
- Vergleichswert\*
- Lehrpersonen

\* Der Vergleichswert entspricht dem Durchschnitt der 5% höchsten Schulmittelwerte. Bei jedem Item und mit jeder neu dazukommenden Evaluation wird die Gruppe der Schulen, welche zu diesen 5% gehören, neu berechnet.

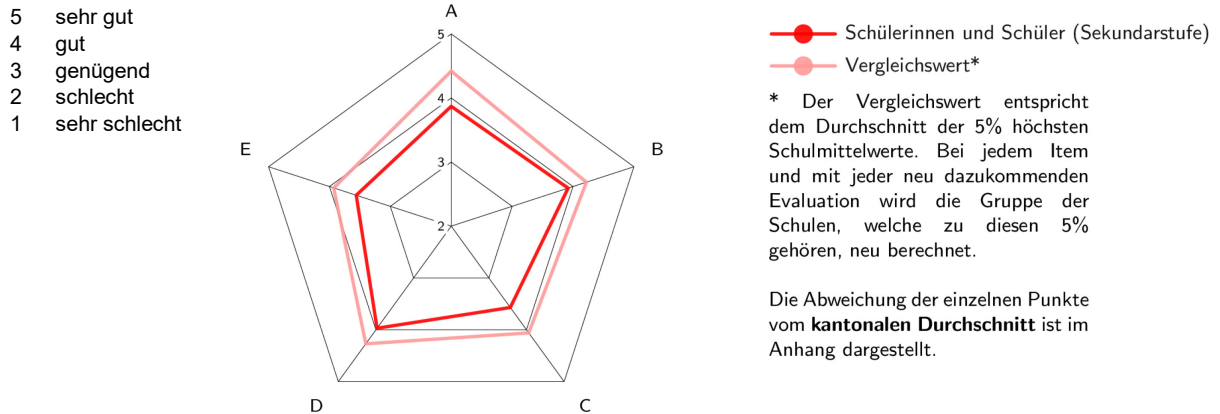
Die Abweichung der einzelnen Punkte vom **kantonalen Durchschnitt** ist im Anhang dargestellt.

- A Meine Tochter bzw. mein Sohn fühlt / Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.
- B Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.
- C Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.
- D Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.
- E An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.

Abbildung 4

## Schulklima, Sekundarstufe

Sicht von Schüler/-innen

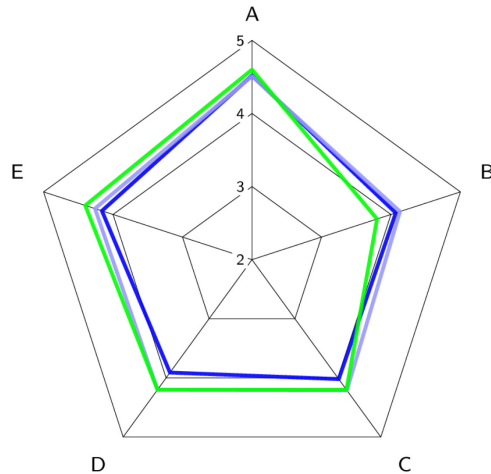


- A Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.
- B Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.
- C Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.
- D Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.
- E Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.
-

Abbildung 5

**Schulklima, Sekundarstufe**  
Sicht von Lehrpersonen und Eltern

- 5 sehr gut
- 4 gut
- 3 genügend
- 2 schlecht
- 1 sehr schlecht



- Eltern
- Vergleichswert\*
- Lehrpersonen

\* Der Vergleichswert entspricht dem Durchschnitt der 5% höchsten Schulmittelwerte. Bei jedem Item und mit jeder neu dazukommenden Evaluation wird die Gruppe der Schulen, welche zu diesen 5% gehören, neu berechnet.

Die Abweichung der einzelnen Punkte vom **kantonalen Durchschnitt** ist im Anhang dargestellt.

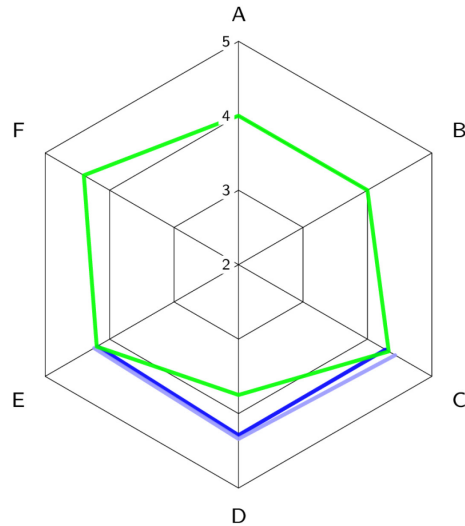
- A Meine Tochter bzw. mein Sohn fühlt / Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.
- B Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.
- C Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.
- D Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.
- E An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.

Abbildung 6

## Verhaltensgrundsätze und Regeln, Kindergartenstufe

Sicht von Eltern und Lehrpersonen

- 5 sehr gut
- 4 gut
- 3 genügend
- 2 schlecht
- 1 sehr schlecht



- Eltern
- Vergleichswert\*
- Lehrpersonen

\* Der Vergleichswert entspricht dem Durchschnitt der 5% höchsten Schulmittelwerte. Bei jedem Item und mit jeder neu dazukommenden Evaluation wird die Gruppe der Schulen, welche zu diesen 5% gehören, neu berechnet.

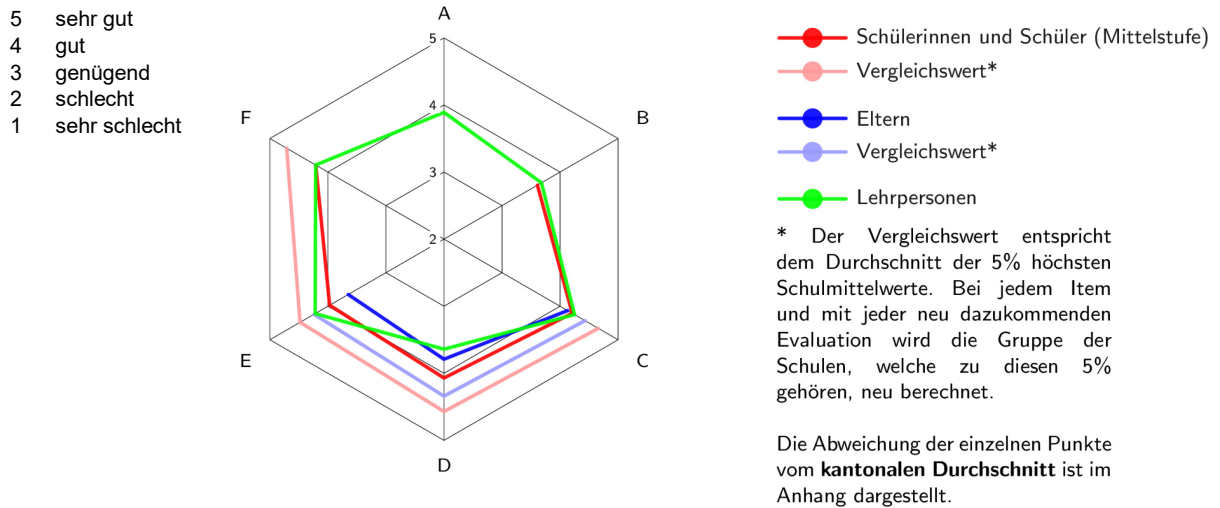
Die Abweichung der einzelnen Punkte vom **kantonalen Durchschnitt** ist im Anhang dargestellt.

- A Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.
- B Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.
- C Die Schulregeln sind sinnvoll.
- D Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.
- E Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.
- F Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.

Abbildung 7

## Verhaltensgrundsätze und Regeln, Primarstufe

Sicht von Schüler/-innen, Eltern und Lehrpersonen

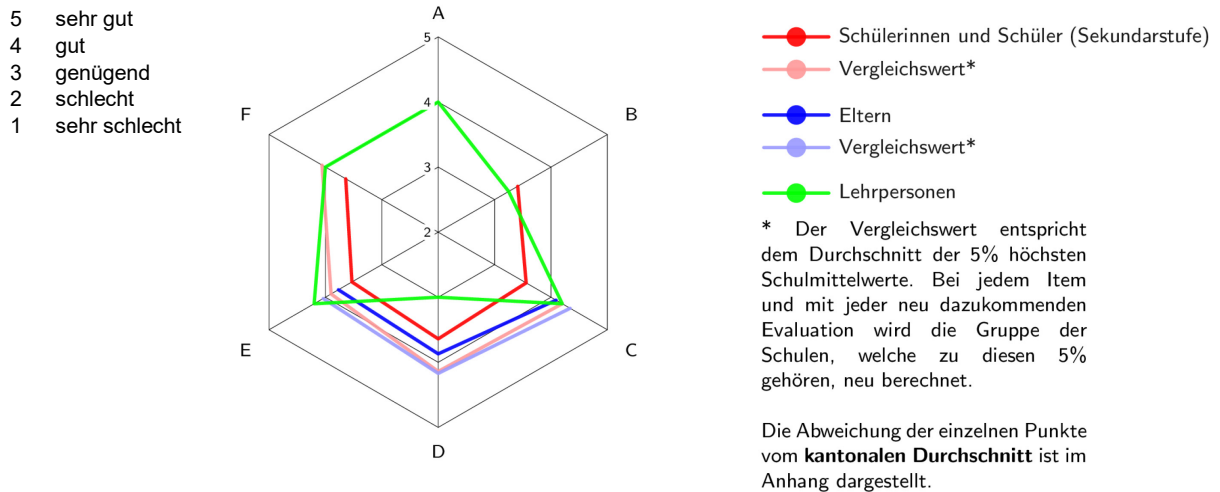


- A Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.  
 B Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.  
 C Die Schulregeln sind sinnvoll.  
 D Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.  
 E Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.  
 F Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.

Abbildung 8

## Verhaltensgrundsätze und Regeln, Sekundarstufe

Sicht von Schüler/-innen, Eltern und Lehrpersonen



- A Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.  
 B Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.  
 C Die Schulregeln sind sinnvoll.  
 D Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.  
 E Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.  
 F Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.

## 5.2 Lehren und Lernen

### KERNAUSSAGEN UND ERLÄUTERUNGEN

#### *Lernförderliche Unterrichtsgestaltung*

---

**Den meisten Lehrpersonen gelingt es gut, für eine angemessene Lernatmosphäre zu sorgen. Die Lernarrangements sind zweckmässig gegliedert, teilweise jedoch wenig anregend.**

#### *Stärken*

---

- Die Lehrpersonen fördern ein gutes Klassenklima mit vielfältigen Massnahmen. Sie führen mit ihren Schülerinnen und Schülern attraktive Exkursionen durch oder planen ausserordentliche Anlässe im Klassenzimmer wie ein gemeinsames Frühstück oder Mittagessen. Damit wollen sie gemäss Interviewaussagen die Beziehung zur Klasse, aber auch das Verhältnis unter den Kindern und Jugendlichen stärken. Die meisten Lehrpersonen sind sehr am Wohlergehen ihrer Schülerinnen und Schüler interessiert, wie Unterrichtsbeobachtungen zeigten. Sie gehen auf individuelle Bedürfnisse ein, fragen bei Bedarf nach, lassen Erlebnisse vom Wochenende erzählen oder das aktuelle Befinden einschätzen. In einzelnen Klassenzimmern werden Systeme der positiven Verstärkung eingesetzt zur Förderung erwünschten Verhaltens. Durch gezielte Formen von Lernpartnerschaften solle in einzelnen Klassen laut interviewter Lehrpersonen die gegenseitige Unterstützung gefördert werden. „Es soll normal sein, dass man Hilfe braucht und einander hilft!“, lautete eine exemplarische Aussage, die für andere steht. In allen Klassenzimmern werden Fragen des Zusammenlebens diskutiert. Die Häufigkeit des strukturiert durchgeführten Klassenrates schwankt jedoch beträchtlich. Während er in vielen Zimmern regelmässig stattfindet, ist dies in anderen gemäss Schüleraussagen nur situativ der Fall. Gemäss schriftlicher und mündlicher Befragung verläuft der Unterricht in den meisten Klassen störungsarm (ELT P/S 36). Im besuchten Unterricht begegneten die Lehrpersonen allfällig aufgetretenen Störungen meist routiniert, unaufgeregt und erfolgreich. In mehreren Interviews wurde darauf hingewiesen, dass aktuell massive Bauemissionen einen Einfluss auf das Klima in Primarklassen haben würden.
- Das Verhältnis in den Klassenzimmern ist geprägt von einem wertschätzenden und respektvollen Umgang. Nach Angaben von jeweils rund 80-90% der schriftlich befragten Mittelstufenkinder, Jugendlichen der Sekundarschule und der Eltern aller Stufen fühlen sich die Schülerinnen und Schüler wohl in ihren Klassen (SCH/ELT P/S 25). Die Mittelwerte aller Anspruchsgruppen liegen dabei auf der fünfteiligen Antwortskala deutlich über dem Wert 4 (4=gut erfüllt), auf der Primarstufe aber unter dem kantonalen Mittel. Im besuchten Unterricht war ein meist freundliches, wohlwollendes Klima in den Klassenzimmern zu beobachten. Der Tag startete oft mit einer herzlichen Begrüssung, vielerorts verbunden mit einem Handschlag. Im Verlauf der beobachteten Lektionen lobten viele Lehrpersonen ihre Schülerinnen und Schüler für gute Leistungen.
- Der erteilte Unterricht weist eine zweckmässige Gliederung auf. Die besuchten Lektionen waren didaktisch meist sorgfältig aufgebaut und abwechslungsreich strukturiert. Das benötigte Material lag bereit. Die verschiedenen Unterrichtssequenzen hatten in der Regel eine angemessene Länge, Nahtstellen dazwischen wurden gut eingespielt überbrückt. Verschiedene akustische Signale – häufig verbunden mit Ritualen wie Arme verschränken – förderten insbesondere im Kindergarten und in der Unterstufe sowohl die Konzentration wie auch



reibungslose Übergänge. In mehreren Schulzimmern versammelten die Lehrpersonen ihre Schülerinnen und Schüler nach individuellen Arbeitssequenzen zwischendurch im Sitzkreis, was die Gliederung ihrer Lektionen unterstützte. Zudem wurden in einigen Klassenzimmern zur Auflockerung von Sequenzen der Einzelarbeit Bewegungspausen organisiert oder spielerische Elemente eingesetzt. Beides wird von den Schülerinnen und Schülern gemäss Beobachtungen und Interviewaussagen sehr geschätzt.

### Schwächen

---

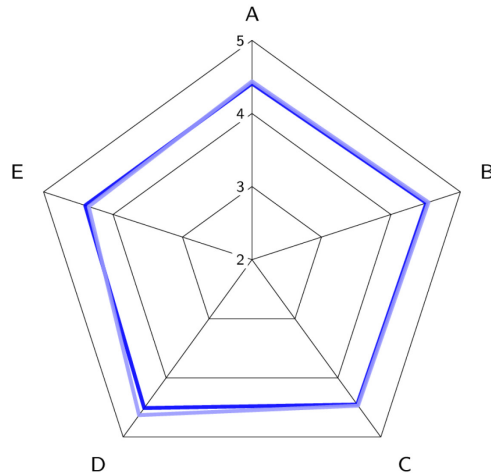
- Der Anregungsgehalt des Unterrichts an der Schule weist deutliche Unterschiede auf. Die Aktivierung der Schülerinnen und Schüler gelingt den Lehrpersonen aller Stufen gemäss der durchgeführten Unterrichtsbesuche teilweise hervorragend, teilweise nur knapp genügend. Die Aussage der schriftlichen Befragung „Die Klassenlehrperson versteht es gut, Interesse und Neugier zu wecken“ wurde von 14% der Mittelstufenschülerinnen und -schüler als schlecht oder sehr schlecht erfüllt bewertet. Der Mittelwert der Schule liegt bei diesem Item sowohl bei den Mittelstufenkindern wie den Eltern von Schulkindern der Unter- und Mittelstufe unter dem kantonalen Mittel aller Primarschulen im Kanton Zürich (SCH/ELT P 23). Die Aussagen der interviewten Unter- und Mittelstufenkinder unterschieden sich je nach Klasse deutlich bezüglich des Anregungsgehalts des Unterrichts. Die einen sprachen von häufig monotonen Lektionen mit wenig Abwechslung, andere freuten sich über wechselnde Sozialarrangements im Unterricht, Projekte, durchgeführte Experimente oder Vorträge. Auf der Sekundarstufe hingegen beurteilten jeweils rund zwei Drittel der Jugendlichen und ihrer Eltern die Aussage bezüglich interessantem Unterricht bei der Klassenlehrperson als gut oder sehr gut erfüllt (SCH/ELT S 23). Diese beiden höchsten Antwortkategorien wählten gar 92% der Eltern von Kindergartenkindern (vgl. Abbildung 9, Punkt A), ELT P 23).
- Mehrfach vermitteln Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern keinen angemessenen Orientierungsrahmen. Im besuchten Unterricht wurden die mit dem Setting angestrebten Lernziele nur in der Hälfte der Lektionen transparent vorgestellt. Die Aussage aus dem Leitbild der Schule „Wir kommunizieren klare Ziele und Leistungserwartungen“ ist an der gesamten Schule erst ansatzweise etabliert. In einem Drittel der besuchten Lektionen wurden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn nicht über den vorgesehen Ablauf orientiert, sondern erhielten umgehend den ersten konkreten Arbeitsauftrag erteilt. Dieses Vorgehen erschwert zielgerichtete Lernprozesse erheblich.
- Es gelingt nicht immer allen Mitgliedern des Schulteams, mit herausfordernden Situationen angemessen umzugehen. In der schriftlichen Befragung beurteilten – sowohl bei den Schülerinnen und Schülern wie auch bei den Eltern – oft über 10% der Befragten Aussagen bezüglich abschätziger Bemerkungen und Blossstellungen durch Lehrpersonen als schlecht oder sehr schlecht erfüllt (SCH P/S 27, 32; SCH S 28, 33; ELT P/S 27). In Interviews wurde berichtet, dass in einzelnen Klassenzimmern oder in Räumen der Betreuung gelegentlich so laut und heftig geschimpft werde, dass Kinder deswegen erschreckten. Schülerinnen und Schülern sei es zudem peinlich, wenn Lehrpersonen beim Verteilen korrigierter Prüfungen für alle hörbare Kommentare abgeben würden.

Abbildung 9

## Klassenführung, Kindergartenstufe

Sicht von Eltern

- 5 sehr gut
- 4 gut
- 3 genügend
- 2 schlecht
- 1 sehr schlecht



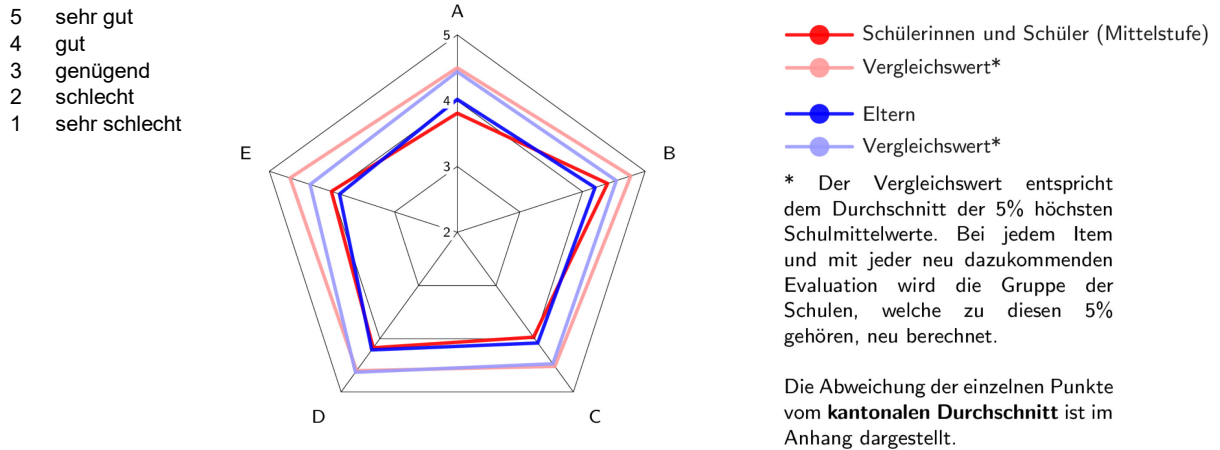
- Eltern
- Vergleichswert\*

\* Der Vergleichswert entspricht dem Durchschnitt der 5% höchsten Schulmittelwerte. Bei jedem Item und mit jeder neu dazukommenden Evaluation wird die Gruppe der Schulen, welche zu diesen 5% gehören, neu berechnet.

Die Abweichung der einzelnen Punkte vom **kantonalen Durchschnitt** ist im Anhang dargestellt.

- A Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir/meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.
- B Mein Kind fühlt sich / Ich fühle mich wohl in der Klasse.
- C Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es / Wenn ich gut arbeite, werde ich von der Klassenlehrperson gelobt.
- D Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.
- E Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen / Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.

Abbildung 10  
**Klassenführung, Primarstufe**  
Sicht von Schüler/-innen und Eltern



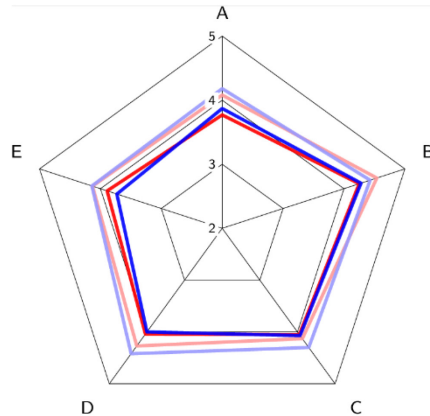
- A Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir/meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.  
B Mein Kind fühlt sich / Ich fühle mich wohl in der Klasse.  
C Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es / Wenn ich gut arbeite, werde ich von der Klassenlehrperson gelobt.  
D Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.  
E Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen / Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.

Abbildung 11

## Klassenführung, Sekundarstufe

Sicht von Schüler/-innen und Eltern

- 5 sehr gut
- 4 gut
- 3 genügend
- 2 schlecht
- 1 sehr schlecht



- Schülerinnen und Schüler (Sekundarstufe)
- Eltern
- Vergleichswert\*
- Vergleichswert\*

\* Der Vergleichswert entspricht dem Durchschnitt der 5% höchsten Schulmittelwerte. Bei jedem Item und mit jeder neu dazukommenden Evaluation wird die Gruppe der Schulen, welche zu diesen 5% gehören, neu berechnet.

Die Abweichung der einzelnen Punkte vom **kantonalen Durchschnitt** ist im Anhang dargestellt.

- A Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir/meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.
- B Mein Kind fühlt sich / Ich fühle mich wohl in der Klasse.
- C Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es / Wenn ich gut arbeite, werde ich von der Klassenlehrperson gelobt.
- D Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.
- E Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen / Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.

## Individuelle Lernbegleitung

---

**Situativ unterstützen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler aufmerksam. Insgesamt ist der Unterricht an der Schule zu wenig auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Kinder und Jugendlichen ausgerichtet.**

### Stärken

---

- Die Lehrpersonen achten aufmerksam darauf, welche Lernenden Hilfe benötigen, und unterstützen diese situativ gut. Im besuchten Unterricht zirkulierten die anwesenden Lehr- und Fachpersonen<sup>4</sup> in Phasen der Einzelarbeit im Klassenzimmer. Sie erkannten dabei Lernschwierigkeiten von Schülerinnen und Schülern meist schnell und leisteten entsprechende Unterstützung, so dass umgehend weitergearbeitet werden konnte. Traten identische Probleme gleichzeitig bei mehreren Lernenden auf, so wurde darauf im Rahmen eines Klasseninputs eingegangen. Gemäss Interviewaussagen stellen viele Lehrpersonen bei Partner- und Gruppenarbeiten die Gruppen so zusammen, dass stärkere Schülerinnen und Schüler leistungsschwächeren helfen könnten. Zur Unterstützung Einzelner leisten die an der Schule tätigen Assistenzen sowie die Seniorinnen und Senioren gemäss Interviewaussagen einen wichtigen Beitrag. In der schriftlichen Befragung waren drei Viertel der Primarlehrpersonen, fast alle Lehrpersonen des Kindergartens und sämtliche antwortenden Sekundarlehrpersonen der Ansicht, sie würden sich speziell Zeit nehmen, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten (LP P/S 45).
- Im Schulteam besteht ein beachtliches Know-how bezüglich differenzierter Lehr- und Lernangeboten. Die verbreitetste Form an der Schule besteht in der Abgabe von Wochenplänen, an denen die Schülerinnen und Schüler entweder auf drei unterschiedlich anspruchsvollen Niveaus oder an obligatorischen und fakultativen Aufgaben arbeiten können. Von den eigesehenen Plänen stammen die meisten aus dem Bereich Mathematik. Viele Lehrpersonen geben auch Arbeits- oder Postenblätter aus anderen Fächern auf verschiedenen Anspruchsniveaus ab. Die Lernenden können teilweise selber wählen, auf welcher Anforderungsstufe sie arbeiten möchten. Zudem werden gemäss eingesehener Unterlagen und einzelner Beobachtungen im Klassen- und Fachunterricht regelmässig Kooperative Lernformen und offene Aufgabenstellungen eingesetzt. (Beobachtung, Interviews, Unterlagen vor Ort)
- Bezüglich Stufenübertritte haben die Stufenteams eine Reihe von Absprachen getroffen. So ist geklärt, wie mit Schülerakten beim Übertritt in die Primar- oder Sekundarstufe vorzugehen ist. Im Kindergarten wird vor dem Übertritt in die 1. Klasse ein Besuchsmorgen bei der zukünftigen Unterstufenlehrperson durchgeführt; vor dem Kindergarteneintritt können die Kinder ihren zukünftigen Kindergarten besuchen. Die Lehrpersonen der Unterstufe vereinbarten den einheitlichen Einsatz von Deutschlehrmitteln, beispielsweise beim Erstleselehrgang das Programm „Leseschlau“. Auf der Sekundarschule ist ein Austausch nach Semesterbeginn mit den abgehenden Mittelstufenlehrpersonen zeitlich geregelt, ebenso das Verfahren für Umstufungen. In der schriftlichen Befragung waren 85% der Eltern von Kindergartenkindern der Ansicht, die Schule bereite ihr Kind gut auf die nächste Stufe vor (ELT P 52). Bei den Eltern von Kindern der Primarstufe waren es jeweils knapp zwei Drittel der Eltern, welche bei dieser Aussage die Einschätzungen „gut“ oder „sehr gut“ wählten (ELT P 52). Diese unterschiedliche Einschätzung bezüglich Stufenübertritte bildete sich

---

<sup>4</sup> Zum Begriff Fachpersonen zählen die Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, die DaZ-Lehrpersonen, die Therapeutinnen und Therapeuten sowie die Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung.

auch in den Interviews ab: Eltern von Kindergartenkindern schätzten die Vorbereitung ihrer Kinder auf die Unterstufe als gut ein, während der Übertritt in die Sekundarstufe kritisch beurteilt wurde. (Portfolio. Interviews)

### Schwächen

---

- Der Unterricht an der Schule ist insgesamt zu wenig auf das unterschiedliche Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. In einer Mehrheit der besuchten Lektionen konnte bei den erteilten Aufträgen der Lehrpersonen weder eine Differenzierung nach Umfang noch nach Anspruchsniveau festgestellt werden. Schülerinnen und Schüler erhielten trotz unterschiedlichem Kompetenzstand jeweils die exakt gleichen Aufträge. Sie müssen gemäss Interviewaussagen in einigen Klassen warten, wenn sie erteilte Aufträge erledigt haben. Die Wartezeit solle beispielsweise mit Lesen, Mandala malen oder dem Lösen einer Knobelaufgabe überbrückt werden. In einigen Klassen könne dann auch mit den Hausaufgaben oder einer Prüfungsvorbereitung begonnen werden, was nicht als fair erachtet wird. In der schriftlichen Befragung wurde die Aussage „Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können“ nur von 38% der Mittelstufenkinder und 30% der Jugendlichen der Sekundarschule als gut resp. sehr gut erfüllt bezeichnet (SCH S/P 41; vgl. Abbildungen 13 und 14, Punkt C, rot). Beide Mittelwerte der Schule liegen signifikant unter dem kantonalen Mittel der entsprechenden Stufe. Bei den schriftlich befragten Eltern von Kindern der 1. bis zur 9. Klasse schätzen 14% diese Aussage als schlecht oder sehr schlecht erfüllt ein (ELT P/S 41).
- Eine systematische individuelle Lernunterstützung der Schülerinnen und Schüler ist an der Schule kaum etabliert. Nur wenige eingesehene Unterlagen lassen darauf schliessen, dass lernprozessbezogene Unterstützungsmassnahmen, beispielsweise Formen des Lerncoachings oder Vermittlung ausgewählter Lerntechniken, systematisch erfolgen. Dies trifft auch zu auf die Durchführung persönlicher Lernreflexionen durch die Schülerinnen und Schüler. Im Gegensatz zu den Lehrpersonen (siehe 1. Stärke) beurteilte nur rund die Hälfte der Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse sowie der Eltern aller Stufen mit Ausnahme des Kindergartens die Unterstützung von langsameren Kindern als gut oder sehr gut erfüllt (SCH/ELT P/S 45). Die Durchschnittswerte der Mittelstufenkinder und der Eltern von Unter- und Mittelstufenkindern liegen unter dem kantonalen Mittel. Ein ähnliches Bild zeichnet sich beim Aufzeigen von individuellen Entwicklungsmöglichkeiten (SCH/ELT P/S 74, SCH P/S 75). Nur in wenigen Klassen, insbesondere im Kindergarten, wird gemäss eingesehener Unterlagen regelmässig mit Portfolios/Lerntagebüchern gearbeitet, in welchen die Schülerinnen und Schüler ihre individuellen Lernfortschritte dokumentieren.
- Die Lehrpersonen übertragen den Schülerinnen und Schülern einen unterschiedlichen Anteil an Mitverantwortung für ihren Lernerfolg. Im beobachteten Unterricht erfolgte die Auftragserteilung durch die Lehrpersonen meist in Form einer engen Anleitung. In mehreren Fällen wurden kreative, durchaus diskutierbare Vorgehensvorschläge einzelner Schülerinnen und Schüler, welche über die engen Vorgaben hinausgingen, von ihren Lehrpersonen gestoppt. Ein geringer Spielraum besteht gemäss Interviewaussagen bei der Zeiteinteilung im Verlauf der Wochenplan- und teilweise auch bei der Postenarbeit. Dabei erhielten die Lernenden allerdings je nach Klasse unterschiedliche Unterstützung, wie diese zeitliche Einteilung möglichst sinnvoll erfolgen könnte oder wie beispielsweise beim Lernen von Vokabeln oder der Vorbereitung auf einen Vortrag zweckmässig vorzugehen sei. In der schriftlichen Befragung beurteilten jeweils mehr als 10% der Mittelstufenkinder, der Jugendlichen der Sekundarschule und der Eltern von Kindern und Jugendlichen der 1. bis 9. Klasse die Aussage, die Schülerinnen und Schüler würden lernen, ihre Arbeit zu planen, als schlecht oder sehr schlecht erfüllt (SCH/ELT P/S 47). Dasselbe trifft auch auf das Item



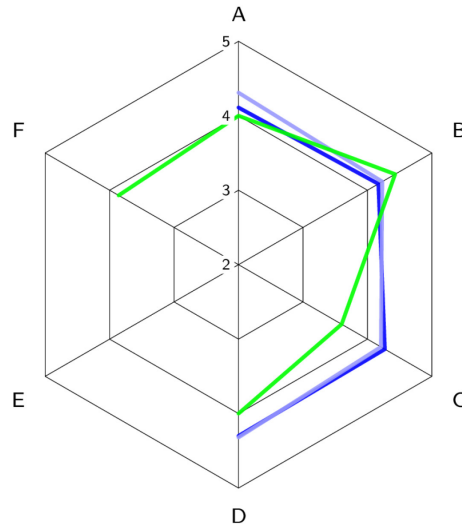
zu, die Schule lehre Techniken, die helfen würden, selbständig zu arbeiten (SCH/ELT P/S 48). Gut ausgeprägt ist an der Schule jedoch die klassische Übertragung von Verantwortung im Rahmen von *Wochenämtli*. Dies trifft insbesondere auf den Kindergarten zu, wo auch bei bekannten Ritualen im Sitzkreis die Leitung einzelnen Kindern übertragen wird.



Abbildung 12

## Individuelle Lernbegleitung, Kindergartenstufe Sicht von Eltern und Lehrpersonen

- 5 sehr gut  
4 gut  
3 genügend  
2 schlecht  
1 sehr schlecht



- Eltern  
● Vergleichswert\*  
● Lehrpersonen

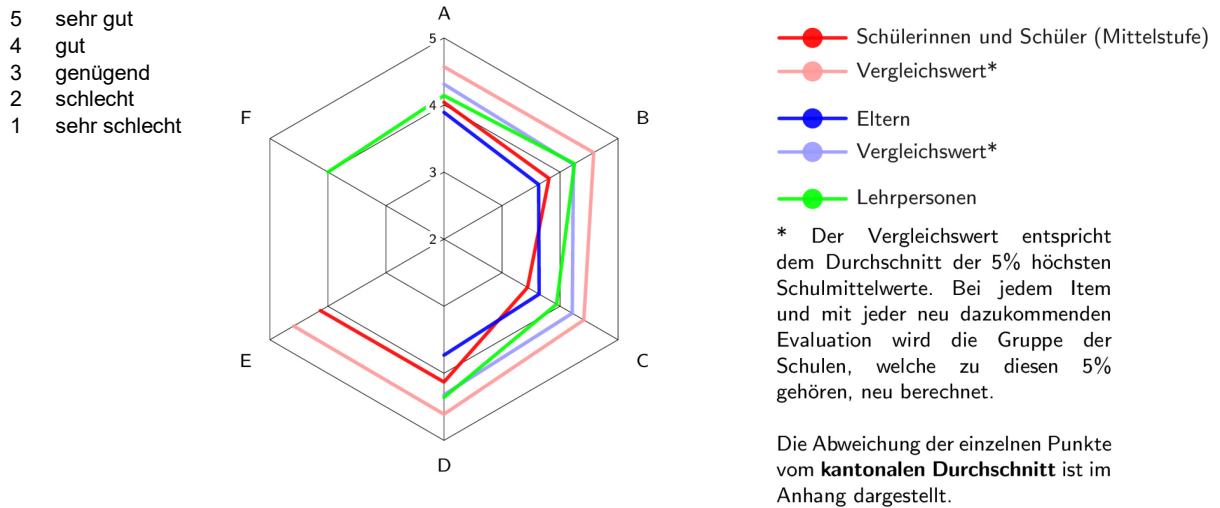
\* Der Vergleichswert entspricht dem Durchschnitt der 5% höchsten Schulmittelwerte. Bei jedem Item und mit jeder neu dazukommenden Evaluation wird die Gruppe der Schulen, welche zu diesen 5% gehören, neu berechnet.

Die Abweichung der einzelnen Punkte vom **kantonalen Durchschnitt** ist im Anhang dargestellt.

- A Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben. (Schüler/innen: Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.)
- B Die Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. (Schüler/innen: Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.)
- C Die Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.
- D Die Klassenlehrperson sagt den Schülerinnen und Schülern persönlich, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.
- E Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.
- F Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.

Abbildung 13

**Individuelle Lernbegleitung, Primarstufe**  
Sicht von Schüler/-innen, Eltern und Lehrpersonen

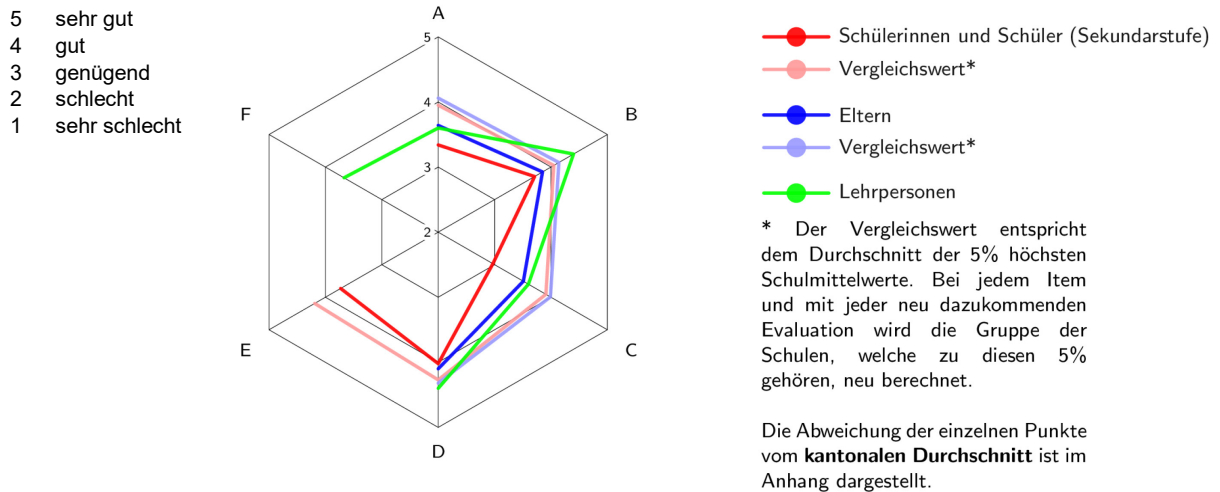


- A Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben. (Schüler/innen: Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.)
- B Die Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. (Schüler/innen: Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.)
- C Die Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.
- D Die Klassenlehrperson sagt den Schülerinnen und Schülern persönlich, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.
- E Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.
- F Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.

Abbildung 14

## Individuelle Lernbegleitung, Sekundarstufe

Sicht von Schüler/-innen, Eltern und Lehrpersonen



- A Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben. (Schüler/-innen: Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.)
- B Die Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. (Schüler/-innen: Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.)
- C Die Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.
- D Die Klassenlehrperson sagt den Schülerinnen und Schülern persönlich, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.
- E Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.
- F Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.

## Integrative sonderpädagogische Angebote

---

**Die Schule hat auf verschiedenen Ebenen wichtige Regelungen zur Sonderpädagogik getroffen. Die Erwartungshaltungen von Klassenlehr- und Fachpersonen bezüglich ihrer Rollen im Förderplanungsprozess sind ungenügend geklärt.**

### Stärken

---

- Die Schule hat in den vergangenen Jahren auf verschiedenen Ebenen wichtige Regelungen zur Sonderpädagogik getroffen. Damit wurden Schwerpunkte im Legislaturprogramm der Schulpflege und im Schulprogramm bearbeitet. So regelt die Geschäftsordnung der Schule Oberrieden vom August 2017 das Zuweisungsverfahren bei sonderpädagogischen Massnahmen. Das 2015 überarbeitete Sonderpädagogische Konzept listet die Zuständigkeiten der involvierten Klassen- und Fachpersonen<sup>5</sup> auf. In den Bereichen ISR<sup>6</sup>/IF<sup>7</sup> und DaZ<sup>8</sup> wurden Fachteams eingerichtet, deren Mitglieder sich regelmässig treffen. Das Fachteam ISR/IF hat seine einzusetzenden Formulare für schulische Standortgespräche (SSG) und für Förderplanungen vereinheitlicht und geregelt, wann ein SSG stattzufinden hat. Es sind drei Abstufungen bei der Arbeit mit IF-Schülerinnen und Schülern vorgesehen. In den Förderplanungen wird konsequent Bezug auf die ICF<sup>9</sup>-Einstufungen genommen. Im Fachteam DaZ wurden Abläufe und Orientierungspunkte schriftlich festgehalten. Zudem hat die Schule in diesem Jahr ein Merkblatt zum Nachteilsausgleich mit einer Vorlage für entsprechende Vereinbarungen erstellt. Die Schule berücksichtigt zentrale Aspekte des Förderplanzyklus gut. Entwicklungsbedarf besteht gemäss Interviewaussagen im Bereich des koordinierten Einsatzes von IF/ISR-Diagnoseinstrumenten. Im DaZ-Unterricht wird das Erhebungstool „Sprachgewandt“ wie vorgeschrieben eingesetzt, zudem werden Sprachstandeinschätzungen der Pädagogischen Hochschule Zürich und weitere Unterlagen aus Weiterbildungen beigezogen, so beispielsweise zu Satzbauplänen. (Portfolio, Unterlagen vor Ort)
  
- Die an der Förderung beteiligten Lehrpersonen klären zweckmässig, ob ein Fördersetting besser separativ oder integrativ durchgeführt werden soll. Dazu wird von den Beteiligten mehrheitlich ein intensiver Austausch gepflegt und diskutiert, welches Vorgehen jeweils vorteilhaft für das Kind ist. Situativ wird zwischen Klassenlehr- und Förderperson gemäss Interviewaussagen oft auch beurteilt, ob bei einem allfälligen separativen Setting weitere Schülerinnen und Schüler ohne Förderplanung sinnvollerweise einbezogen werden könnten. Separative Settings sind auf Grund von Beobachtung und vieler Interviewaussagen meist gut mit dem Unterricht in der Regelklasse abgestimmt, auch im Bereich des DaZ-Unterrichts. Die Fachpersonen passen die Wochenpläne einer Klasse auf einzelne Kinder mit besonderen Bedürfnissen an. Zur Begabungsförderung stehen den Klassen Zusatzressourcen von einer ganzen (Kindergarten) resp. einer halben Stunde (Primarstufe) zur Verfügung. Dabei planen die Klassenlehr- und die zuständige Fachperson deren sinnvollen Einsatz gemeinsam. Angebote der Begabtenförderung auf der Unter- und Mittelstufe finden im Rahmen von Pullout-Settings für die Schülerinnen und Schüler statt, welchen vom Schulpsychologischen Dienst eine Hochbegabung attestiert wurde. In der schriftlichen Befragung

---

<sup>5</sup> Als Fachpersonen werden in diesem Bericht Lehrpersonen in den Bereichen ISR, IF und DaZ bezeichnet.

<sup>6</sup> ISR: Integrative Schulung unter Verantwortung der Regelschule

<sup>7</sup> IF: Integrative Förderung

<sup>8</sup> DaZ: Deutsch als Zweitsprache

<sup>9</sup> ICF: Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit der Weltgesundheitsorganisation WHO

waren die meisten Lehrpersonen der Kindergarten-, Primar- und Sekundarstufe der Ansicht, Inhalte und Ziele von Klassen- und separiertem Förderunterricht seien gut unter den Beteiligten abgesprochen (LP P/S 63).

- Die Klassenlehr- und Fachpersonen tauschen sich bezüglich Unterstützung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen regelmässig und intensiv aus. Dies zeigte sich in Interviews mit Lehrpersonen und Eltern. Es würden einerseits zeitlich terminierte wöchentliche Treffen im Umfang von 30 bis 60 Minuten durchgeführt. Andererseits sei auch der situative Austausch – insbesondere vor Lektionsbeginn – wichtig. Oft würden wichtige Informationen, beispielsweise bezüglich erstellter Planungen, per Mail ausgetauscht. Zunehmend nutzten die an der integrativen Förderung beteiligten Personen auch das Datenablagensystem für das Festhalten von Beobachtungen. Erst einzelne Klassenlehrpersonen würden sich hingegen von einer Fachperson beraten lassen oder diese beispielsweise für eine zielgerichtete Beobachtung eines Kindes beziehen. In der schriftlichen Befragung war eine Mehrheit der Lehrpersonen klar der Ansicht, an ihrer Schule würde ein regelmässiger kindbezogener interdisziplinärer Austausch gepflegt (LP P/S 65). Allerdings zeigte sich bei diesen Einschätzungen auf Stufe Kindergarten und Primar jeweils eine breite Streuung der Antworten, was auf eine unterschiedliche Praxis je nach Klasse und Beteiligten hindeuten könnte.

### Schwächen

---

- Die Erwartungshaltungen von Klassenlehr- und Fachpersonen bezüglich ihrer Rollen im Förderplanungsprozess sind ungenügend geklärt. Sowohl bei der Erstellung der Förderpläne und bei der Bereitstellung von Unterlagen zur Vorbereitung des Förderunterrichts als auch bei der Beratung der Klassenlehrpersonen bezüglich der Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen bestehen unterschiedliche gegenseitige Erwartungen in einigen Klassenteams. In der schriftlichen Befragung war insgesamt über alle Stufen hinweg nur eine knappe Mehrheit der Lehrpersonen der Ansicht, die Aufgaben im Förderplanungsprozess seien für alle Beteiligten klar geregelt (LP P/S 64). In mehreren Lehrpersoneninterviews wurde der Wunsch geäussert, die sonderpädagogische Zusammenarbeit an der Schule zu intensivieren und partizipativer zu gestalten. Auf diesem Weg sollte nach Ansicht des Evaluationsteams auch die Herausforderung angegangen werden, dass aufgrund der heute recht vielen an der Schule tätigen Fachpersonen mit kleinen Anstellungspensen entsprechend zahlreiche Schnittstellen bestehen.
- Die Qualität der Förderpläne und der SSG-Protokolle ist heterogen. Die eingesehenen Dokumente im Bereich IF/ISR sind unterschiedlich ausführlich und damit unterschiedlich aussagekräftig gehalten. So fehlen teilweise Zielsetzungen oder Aussagen über die Zuständigkeiten. Oft wird bloss die Fortführung der laufenden Unterstützung vermerkt, ohne nähere Präzisierung, worin diese bestehen soll. In anderen Dokumenten werden Massnahmen mit Zielen verwechselt. Bei den eingesehenen Förderplänen fällt auf, dass diese zum Teil eine beträchtliche Anzahl Förderziele aufweisen und kaum auf Schwerpunkte fokussiert wird. Diese Problematik ist an der Schule aufgrund einer externen Auswertung erkannt. Die Schulverantwortlichen setzen bei der Qualitätsentwicklung hohe Erwartungen an die neu eingeführte Fachstelle für Sonderpädagogik. (Portfolio, Interviews)

## Vergleichbare Beurteilung

---

**Mit dem verbreiteten Einsatz von Vergleichsprüfungen arbeitet das Schulteam an einer einheitlichen Beurteilung. Eine transparente Leistungserwartung bei Lernkontrollen ist an der Schule nicht etabliert.**

### Stärken

---

- Der Einsatz von Vergleichsprüfungen ist im Schulteam verbreitet. Die entsprechende Aussage aus dem Leitbild ist insgesamt gut umgesetzt. Gemäss übereinstimmenden Interviewaussagen werden an vielen Parallelklassen identische Prüfungen eingesetzt. Besonders ausgeprägt sei die entsprechende Zusammenarbeit zwischen den Mittelstufenlehrpersonen desselben Jahrgangs. Schriftliche Vereinbarungen dazu liegen dem Evaluationsteam nicht vor. Hingegen war bis 2016 verbindlich geregelt, dass das in mehreren Kantonen verwendete Testsystem „Klassencockpit“ in der 5. Mittelstufe einzusetzen war (Portfolio). Künftig soll das Programm „Lernlupe“, welches nicht nur eine individuelle Standortbestimmung ermöglicht, sondern auch die Förderung im Unterricht unterstützen soll, verwendet werden. An dessen Erprobung beteiligten sich im letzten Schuljahr die dritten bis sechsten Oberrieder Primarklassen. Die Lehrpersonen des Kindergartens sind laut Interviewaussagen gegenwärtig daran, einen einheitlichen Einschätzbogen zu entwerfen, in dem sie künftig die erreichten Kompetenzstufen der Kinder im Hinblick auf den Übertritt in die erste Klasse festhalten wollen. Während der Einsatz von Vergleichsprüfungen im Schulalltag gut funktioniert, besteht gemäss schriftlicher Befragung im Schulteam noch ein ungenutztes Potential im Umgang mit deren Resultaten, beispielsweise bei einer strukturierten Auswertung oder beim Ziehen von Konsequenzen daraus (LP P/S 85-87).
- In vielen Klassen werden die Schülerinnen und Schüler zur Selbsteinschätzung ihrer Leistungen angeleitet. Bereits eine Mehrheit der Kindergartenlehrpersonen lässt die Kinder laut schriftlicher Befragung eigene Arbeiten beurteilen; bei den Primar- und Sekundarlehrpersonen sind es drei Viertel (LP P/S 80). Auf der Unterstufe handelt es sich dabei um das Ankreuzen von unterschiedlichen Smilies. Im Fachunterricht oder auf der Sekundarstufe werden äusserst detaillierte Selbsteinschätzungen verwendet, wie eingesehene Unterlagen belegen. In einigen Klassen werden die Schülerinnen und Schüler angehalten, Präsentationen ihrer Kolleginnen und Kollegen zu beurteilen. Vereinzelt werden Selbst- und Fremdbeurteilungen gezielt miteinander verglichen. In der schriftlichen Befragung waren knapp drei Viertel der Mittelstufenkinder und der Jugendlichen der Sekundarschule der Ansicht, sie lernten, ihre Leistungen selbst einzuschätzen (SCH P/S 80). Allerdings befinden sich beide Mittelwerte unter dem jeweiligen kantonalen Mittel.
- Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern schätzen die Beurteilungen der Lehrpersonen insgesamt als fair ein. Die beiden Anspruchsgruppen beurteilten die Aussagen der schriftlichen Befragung, sie verstünden, wie die Zeugnisnoten zustande kommen sowie die Beurteilungen der Klassenlehrpersonen seien fair, mit Durchschnittswerten von knapp über 4 (4= gut erfüllt) auf der fünfteiligen Bewertungsskala (SCH P/S 76, ELT P/S 77 sowie SCH/ELT P/S 78). Auf der Sekundarschule wählte jeweils eine grössere Anzahl Befragter die Einschätzungsstufen gut und sehr gut als auf der Primarstufe. Hingegen beurteilten die Sekundarschülerinnen und -schüler das Item „Ich werde von meinen übrigen Lehrpersonen fair beurteilt“ kritischer als die entsprechende Aussage zu ihren Klassenlehrpersonen (SCH S 79, 78).

### Schwäche

---

- Eine transparente Leistungserwartung bei Lernkontrollen ist an der Schule nicht etabliert. Nur eine Minderheit der Lehrpersonen gibt den Schülerinnen und Schülern vor Prüfungen konsequent die Lernziele ab und weist bei der Korrektur aus, wie gut diese erreicht wurden. Andere Lehrpersonen beschränken sich auf die Angabe von erzielter Punktzahl und errechneter Note. Dritte kommunizieren zusätzlich zur individuellen Note das Durchschnittsergebnis der Klasse; dieser Wert ist aufgrund der zu kleinen Vergleichsgruppe statistisch wenig aussagekräftig. In der schriftlichen Befragung waren zwar die meisten Lehrpersonen der Ansicht, sie würden vor einer Prüfung festlegen, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist (LP P/S 70). Die Mittelstufenkinder und die Jugendlichen der Sekundarschule beurteilten die Aussage, die Klassenlehrperson sage ihnen im Voraus, wie sie eine Prüfung bewertet, jedoch kritisch (SCH P/S 71). Beide Mittelwerte liegen unter dem kantonalen Mittel der entsprechenden Stufen. Gemäss Aussagen verschiedener Anspruchsgruppen vermischen einzelne Lehrpersonen die Einschätzungen von fachlichen und überfachlichen Leistungen bei Prüfungen oder Zeugniseinträgen, so kann beispielsweise die aktive Mitarbeit über das Auf- resp. Abrunden bei der Beurteilung von fachlichen Leistungen entscheiden. (Unterlagen vor Ort, Interviews)

### Berufswahlvorbereitung

---

**Der Berufswahlprozess ist zweckmässig organisiert. Die Lehrpersonen unterstützen die Jugendlichen dabei sorgfältig.**

### Stärken

---

- Die Berufswahlvorbereitung ist zweckmässig organisiert. Gemäss Aussagen der Schule orientieren sich die Lehrpersonen, welche die Berufswahl unterrichten, am Berufswahlfahrplan der Berufsberatung des Kantons Zürich. Schulintern abgesprochen ist, dass die jeweilige Deutsch-Lehrperson den Berufswahlunterricht durchführt. Die Schule informiert die Eltern und Jugendlichen in geeigneter Weise über den Berufswahlprozess. Die wichtigsten Meilensteine wie Schnupperwochen, Aufnahmeprüfungen und Stellwerktest-Tage sind im Jahresprogramm (Webseite Schule Oberrieden) festgehalten. Den Elternabend zum Berufswahlverfahren führt die jeweilige verantwortliche Lehrperson zusammen mit der Fachperson für Berufsberatung am Berufsinformationszentrum (*biz*) Horgen zu Beginn der zweiten Klasse der Sekundarschule durch. Im Weiteren wird an einem Elterninformationsabend im Hinblick auf die dritte Sekundarklasse über den Stellwerktest, die angebotenen Wahlfächer und den Atelierunterricht informiert. Das Standortgespräch im Anschluss an den Stellwerktest gibt den Eltern und Jugendlichen einen Einblick in den persönlichen Lernstand und den Stand des Berufswahlprozesses sowie weitere Schritte. Zudem bieten der Besuch der Berufsmesse sowie des Berufswahlmarktes in Thalwil, organisiert von den Elternräten der regionalen Oberstufen, und weitere Kontakte mit lokalen Firmen und Lehrmeistern den Jugendlichen vielfältige Einblicke in die Berufswelt. Die Sprechstunde der Fachperson für Berufsberatung findet auf Anmeldung hin vierzehntäglich im Schulhaus statt und wird regelmässig genutzt. Ein grosser Teil der Eltern und Jugendlichen zeigte sich in der schriftlichen Befragung gut oder sehr gut informiert über den Ablauf des Berufswahlprozesses (ELT S 120; SCH S 1205). 65% der Eltern schätzten das Item „Ich bin über den aktuellen Stand meines Sohnes / meiner Tochter im Berufswahlprozess informiert“ als gut oder sehr gut erfüllt ein (ELT S 1201) und etwa gleich viele zeigten sich mit der Berufswahlvorbereitung zufrieden oder sehr zufrieden (ELT S 1204). (Portfolio, Interviews)



- Die Lehrpersonen fördern und unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei der Berufswahl sorgfältig und engagiert. Interviewaussagen zufolge schätzen die Jugendlichen den Berufswahlunterricht an der Schule. Er sei vielseitig und interessant mit der wöchentlichen Berufswahlstunde im Rahmen des Deutschunterrichts, den Vorträgen über Berufe, der Arbeit im Berufswahltagbuch, der Zusammenstellung von Bewerbungsunterlagen, den Sequenzen mit Rollenspielen zu Bewerbungsgesprächen sowie den Schnupperwochen. Die Lehrpersonen würden sich sehr dafür einsetzen, dass alle Jugendlichen die Schnupperwochen gut nutzen könnten. Etwa die Hälfte der Jugendlichen fände auf diesem Weg eine Lehrstelle. In der schriftlichen Befragung beurteilte der Grossteil der Eltern und der Jugendlichen die Aussagen zur Unterstützung im Berufswahlprozess durch die Schule sowie zur Klarheit in Bezug auf die nötigen Schritte als gut oder sehr gut erfüllt (ELT S 1203, 1202; SCH S 1207, 1206). Allerdings schätzte fast ein Fünftel der Jugendlichen das Item zur Zufriedenheit mit der Berufswahlvorbereitung als schlecht oder sehr schlecht zutreffend ein (SCH S 1204). Gemäss Interviewaussagen und der Auswertung der Bildungsstatistik gelingt es jeweils praktisch allen Jugendlichen der Sekundarschule Oberrieden eine Anschlusslösung zu finden.
- Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten im Berufswahlprozess gut zusammen. Neben der jeweils verantwortlichen Lehrperson und der Fachperson für Berufsberatung, welche Interviewaussagen zufolge in einem regen Kontakt miteinander stehen, setzen sich weitere Lehr- und Fachpersonen für eine gelingende Berufswahl ein und unterstützen Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen individuell. Unter anderem trainieren sie mit diesen den Auftritt bei Telefonanrufen und Bewerbungsgesprächen. In komplexen Situationen werden Gesprächsrunden mit allen Beteiligten einberufen. In der schriftlichen Befragung schätzten alle in der Berufswahlvorbereitung tätigen Lehrpersonen die Items zur Zusammenarbeit mit dem *biz* bezüglich Standortbestimmung für alle Jugendlichen und allfällige besondere Unterstützungsmassnahmen als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP S 1210, 1211). Drei Viertel der Lehrpersonen waren mit der Berufswahlvorbereitung an der Schule zufrieden oder sehr zufrieden (LP S 1204).

### *Schwäche*

---

- Die Gestaltung der Berufswahlvorbereitung ist derzeit kein Anliegen der gesamten Sekundarschule. Der Berufswahlprozess ist weder Gegenstand eines strukturierten Austauschs noch werden die Abläufe regelmässig überprüft. (Portfolio, Interviews)



## 5.3 Schulführung und Zusammenarbeit

### KERNAUSSAGEN UND ERLÄUTERUNGEN

#### *Wirkungsvolle Führung*

---

**Die Personalführung erfolgt unterstützend und wertschätzend. Die Schule ist gut organisiert. Die Bearbeitung pädagogischer Themen erfolgt wenig ergebnisorientiert.**

#### *Stärken*

---

- Die personelle Führung erfolgt unterstützend und wertschätzend. Die interviewten Mitarbeitenden attestierten der Schulführung eine offene, wertschätzende und konstruktive Kommunikation. Mehrfach betonten Lehrpersonen, man werde von der Schulleitung bei anspruchsvollen Schülersituationen gut unterstützt. Beide Schulleitungen seien per Mail oder in ihrem Büro gut erreichbar. In der schriftlichen Befragung zeigten sich die meisten Lehrpersonen zufrieden oder sehr zufrieden mit der Führung der Schule (LP P/S 902). Die Aussagen zur Erkennbarkeit der Führungsgrundsätze, zur Zielorientierung der Mitarbeitergesprächen, zur gezielten Nutzung von besonderen Fähigkeiten und Interessen sowie zur Anerkennung für die schulische Arbeit fanden bei den Lehrpersonen eine meist breite Zustimmung (LP P/S 90-93). Für die Vorbereitung der Mitarbeitergespräche (MAG) bestehen geeignete Unterlagen, welche wesentliche Aspekte thematisieren. Sowohl mehreren Interviewaussagen als auch vorgelegten Unterlagen war zu entnehmen, dass die MAG sorgfältig geführt und weitgehend nachvollziehbar dokumentiert werden. Ziele werden im Bereich der individuellen Weiterentwicklung gesetzt und deren Erreichung im Jahr darauf überprüft. Für die Einführung von Berufseinsteigenden werden Fachbegleitungen eingerichtet, erfahrenen neu eingetretenen Lehrpersonen wird jemand aus dem Stufen- oder Fachteam zur Seite gestellt. Eine Checkliste enthält die wesentlichen Einführungspunkte. In den Interviews zeigten sich die meisten Lehrpersonen zufrieden mit der Einführung. Insbesondere erwähnten mehrere die grosse Bereitschaft im Schulteam, sie bei Fragen und Anliegen zu unterstützen. (Portfolio, Interviews, Unterlagen vor Ort)
  
- Die Schule ist gut organisiert. Klar geregelte Zuständigkeiten fördern reibungslose Abläufe. Die Geschäftsordnung sowie mehrere aussagekräftige Konzepte und Regelungen, unter anderem zur Sonderpädagogik, Schulsozialarbeit, ICT, Schulergänzenden Betreuung, Kommunikation und Corporate Identity klären den entsprechenden übergeordneten Rahmen. Weitere Unterlagen unterstützen einen geregelten Schulbetrieb, wie beispielsweise das Jahresprogramm mit allen Aktivitäten der gesamten Schule sowie Terminpläne für die einzelnen Stufen, Pflichtenhefte oder Spettlisten. Informationen der Schulleitung gelangen im Rahmen des *Wocheninfos* per Mail an alle Mitarbeitenden. Viele Informationen sind zudem elektronisch abgelegt und somit allen Lehrpersonen zugänglich. Ein elektronisches Datenablagensystem steht zur Verfügung (Lehreroffice), welches zunehmend genutzt wird. Alle Sekundarlehrpersonen, fast alle Kindergartenlehrpersonen und rund zwei Drittel der Primarstufenlehrpersonen bewerteten die Aussagen „Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen“ als gut oder sehr gut erfüllt; dem Item zur rechtzeitigen Information stimmten fast alle Kindergartenlehrpersonen sowie rund drei Fünftel der Primar- und Sekundarstufenlehrpersonen zu (LP P/S 101, 102). Entscheidungswege sowie Aufgaben und Kompetenzen sind aus der Sicht der meisten Lehrpersonen klar geregelt (LP P/S 103, 105). In den Interviews lobten mehrere Lehrpersonen das Wochenmail der Schulleitung.

Kritisch angemerkt wurde, dass es bei den Terminplänen manchmal kurzfristige Verschiebungen gebe. (Portfolio, Interviews)

Die meisten Eltern zeigten sich in der schriftlichen Befragung zufrieden oder sehr zufrieden mit der Führung der Schule (ELT P/S 902). Das Item „Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert“ wurde von den Eltern des Kindergartens, der Primar- und der Sekundarstufe auf der fünfteiligen Antwortskala so eingeschätzt, dass die Mittelwerte zwischen 4.10 und 3.68 liegen (4=gut erfüllt), auf der Primarstufe allerdings unter dem kantonalen Mittel. In den Interviews merkten mehrere Eltern an, die Schulleitung sei offen für ihre Anliegen und handle bei Bedarf angemessen und umgehend. Es gab aber auch kritische und besorgte Stimmen, beispielsweise in Bezug auf die teilweise nicht ausgewogene Erstellung des Stundenplans oder den Umgang mit Problemen unter Schülerinnen und Schülern.

- Die Schule verfügt über geeignete Kooperationsgefässe, welche sie in letzter Zeit neuen Gegebenheiten und veränderten Bedürfnissen sinnvoll angepasst hat. Insbesondere wurden mit der Umstrukturierung die Zusammenarbeit und der pädagogische Austausch in den Stufen gestärkt. Stufenleitungen leiten diese Sitzungen und sind ein Bindeglied zwischen Stufe und Schulleitung. Damit hat die Schule eine Empfehlung im Anschluss an die externe Evaluation von 2013 umgesetzt. Das Schulteam trifft sich wöchentlich für Sitzungen in verschiedenen Zusammensetzungen (Gesamtkonvente, Team-, Stufensitzungen, Sitzungen der Stufenleitungen, Fach- und Klassenteams sowie sonderpädagogischen Fachgruppen). Der Hausdienst nimmt bei Bedarf an den Sitzungen teil. Die Teilnahmeverpflichtung ist in der Anwesenheitsmatrix geregelt. In den Interviews bezeichneten Lehrpersonen die Stufensitzungen als wichtiges Austauschgefäss. Über die Gesamtkonvente und die Sitzungen des gesamten Primarstufenteams wurde gesagt, dass diese zusätzlich entlastet werden könnten, wenn noch mehr Informationen per Mail verschickt würden. In der schriftlichen Befragung bewerteten die meisten Lehrpersonen die Aussage zur sinnvollen Regelung der Zusammenarbeit als gut oder sehr gut zutreffend (LP P/S 98). Fast alle Kindergärtnerinnen und gut drei Fünftel der Primar- und Sekundarstufenlehrpersonen waren der Ansicht, dass bei der Zusammenarbeit im Team Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis stehen (LP P/S 100). (Portfolio, Interviews)

### Schwäche

---

- Die Steuerung der pädagogischen Entwicklung erfolgt wenig ergebnisorientiert. Obwohl pädagogische Schwerpunkte gesetzt und im Schulteam diskutiert werden, resultieren daraus selten verbindliche Vereinbarungen für den Unterrichtsalltag. Mehrere Mitglieder des schulteams aus verschiedenen Interviewgruppen wünschten sich in diesem Zusammenhang eine stärkere Steuerung, eine Klärung auf welcher Ebene ein jeweiliger Entscheid zu treffen sei, sowie eine klarere Stellungnahme durch die Schulleitung. Eine nachhaltige Unterrichtsentwicklung fehle. In der schriftlichen Befragung wurde das Item „Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich“ nur von etwa der Hälfte der Kindergarten- und Primarstufenlehrpersonen als gut oder sehr gut erfüllt eingeschätzt. Beim Item „In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert“ zeigte sich ein ähnliches Antwortverhalten (LP P 96, 97). Hingegen bewerteten vier Fünftel der Sekundarlehrpersonen die beiden Items als gut oder sehr gut zutreffend (LP S 96, 97). Eltern meinten, es sei an der Schule Vieles der Eigeninitiative der Lehrpersonen überlassen, beispielsweise gebe es beim Erteilen von Hausaufgaben beträchtliche Unterschiede von Klasse zu Klasse. (Portfolio, Interviews)



## Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung

---

**Die Schule definiert wesentliche Vorhaben, an denen das Schulteam konstruktiv arbeitet. Die Schul- und Unterrichtsentwicklung orientiert sich kaum an den Grundsätzen des Qualitätsmanagements.**

### Stärken

---

- Die Schule definiert wesentliche Entwicklungsschwerpunkte. In den letzten Jahren wurden mehrere Vorhaben im Rahmen der Schulprogrammarbeit angegangen (Sonderpädagogisches Angebot, Präventionskonzept, individuelle Weiterbildung, Gesundheitsförderung ICT, Qualitäts- und Prozessmanagement, Zusammenarbeit Elternmitwirkung, Zusammenarbeit innerhalb der Gemeinde). Zudem wurden die Stufenübertritte thematisiert und die Entwicklung der Sekundarschule Oberrieden vorangebracht, welche ein Modell anstrebt, das unabhängig von der Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Jahrgang funktioniert. Das Schulprogramm 2015 – 2019 enthält klare Grobziele und ist übersichtlich gestaltet. Für einzelne der oben genannten Entwicklungsvorhaben liegen Projektaufträge vor, welche wichtige Angaben weitgehend enthalten. (Portfolio)
- Die Lehrpersonen arbeiten im organisatorischen und pädagogischen Bereich sowie in Arbeits- und Projektgruppen konstruktiv und engagiert zusammen. In den Stufen- und Klassenteams findet neben der Besprechung von Organisatorischem auch ein Austausch zu pädagogischen Themen und Aspekten der Unterrichtsgestaltung und Klassenführung statt (z. B. Umgang mit anspruchsvollen Schülersituationen, gemeinsame Projekte, gleiche Prüfungen in Parallelklassen, Absprachen bezüglich Lehrmittel). In mehreren Jahrgängen arbeiten Parallelklassenlehrpersonen engagiert zusammen. Vielfach beschrieben Lehrpersonen die Zusammenarbeit als bereichernd. Zudem würden Aktivitäten zur Teampflege und der persönliche Austausch sehr geschätzt. In der schriftlichen Befragung bewerteten die meisten Lehrpersonen die Aussagen „In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross“, „Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt“ und „Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei“ als gut oder sehr gut erfüllt (LP P/S 125, 131, 130). Ebenso wurde die verbindliche Zusammenarbeit in der Organisation des Schulalltags positiv bewertet (LP P/S 126). Die Zusammenarbeit mit der schulergänzenden Betreuung ist im Aufbau begriffen. Sporadisch nehmen Lehrpersonen oder Mitarbeitende der Betreuung in Bezug auf die Förderung einzelner Kinder Kontakt miteinander auf. (Portfolio, Interviews)
- Die Schule hält jährlich Rückschau auf laufende Entwicklungsvorhaben und bezieht dabei interne und externe Feedbacks ein. An der jährlichen Evaluations- und Weiterbildungstagung im Juni dieses Jahres schätzte das Schulteam den Entwicklungsstand verschiedener Themen ein und leitete daraus Erkenntnisse für die weitere Arbeit ab. Für die *Entwicklung Sek Oberrieden* liegt ein Zwischenbericht vor. Im Rahmen eines 360°-Feedbacks holen Lehrpersonen Rückmeldungen zu ihrem Unterricht ein. Dazu gehören eine kollegiale Hospitation, je eine Befragung der Eltern sowie der Schülerinnen und Schüler, welche die Auswertungsgruppen in einem Dreijahresturnus festlegen. Für diese Befragungen stehen anpassbare Musterbögen bereit. In einzelnen Interviews wussten Schülerinnen, Schüler und Eltern von diesen Befragungen. Die Schulleitung holt Rückmeldungen zu ihrer eigenen Tätigkeit ein, beispielsweise anhand von spezifischen Fragen im *Arbeitsstern*, an Mitarbeitergesprächen oder mittels Fragebogen. In der schriftlichen Befragung schätzten die Lehrpersonen die Aussagen zur regelmässigen Evaluation von Schule und Unterricht sowie zur Nutzung der Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule

und Unterricht mehrheitlich als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P/S 133, 135). (Portfolio, Interviews)

### Schwächen

---

- Die Schul- und Unterrichtsentwicklung orientiert sich kaum an den Grundsätzen des Qualitätsmanagements. Die Grobziele des Schulprogramms werden nur teilweise in Projektaufträgen mit Teilzielen und Meilensteinen konkretisiert. Bei einigen Entwicklungsvorhaben liegen keine messbaren Zielsetzungen vor, sodass abgeschlossene Projekte oder deren Zwischenstände nicht angemessen ausgewertet werden können. Eine Qualitätssicherung fehlt weitgehend. Das Problem ist an der Schule erkannt: Das Projekt „Qualitäts- und Prozessmanagement“ der Schulpflege versucht gemäss Projektauftrag, mit einer systematischen Dokumentation sowie einem klar definierten Controlling inkl. Anpassungsprozess diese Lücke zu schliessen. In der Unterrichtsentwicklung werden relevante Themen zwar in den Stufen- und Klassenteams diskutiert. Inwieweit Ergebnisse dieser Diskussionen in den Unterrichtsalltag einfließen, bleibt jeder einzelnen Lehrperson überlassen (vgl. vorangehendes Kapitel *Wirkungsvolle Führung*).
- Die Meinung der Eltern, Schülerinnen und Schüler zu Schule und Unterricht wird erst teilweise eingeholt. In der schriftlichen Elternbefragung liegen die Mittelwerte zur Aussage „Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.“ zwischen 3.05 und 3.58 (4=gut erfüllt). Der entsprechende Mittelwert liegt bei zwei der drei Befragtengruppen deutlich unter dem kantonalen Durchschnitt (ELT P/S 137). Das Item zum Einholen der Meinungen zum Unterricht wurde nur von rund einem Drittel der Schülerinnen und Schüler als gut oder sehr gut erfüllt bewertet (SCH P/S 136).
- Konflikte im Team werden wenig angesprochen und thematisiert. In der schriftlichen Befragung bewertete etwa ein Viertel der Lehrpersonen die entsprechende Aussage als schlecht oder sehr schlecht erfüllt (LP P/S 99). In Interviews gab es diesbezüglich vereinzelt entsprechende Hinweise, beispielsweise dass es in Sitzungen schwierig sei, Konflikte anzusprechen.

### Zusammenarbeit mit den Eltern

---

**Die Schule informiert die Eltern angemessen über gesamtschulische Belange und bietet ihnen auf allen Stufen zahlreiche Kontaktmöglichkeiten. Ihr Einbezug ist über den Elternrat gut gewährleistet.**

### Stärken

---

- Die Schule informiert die Eltern zuverlässig und regelmässig über gesamtschulische Belange. Das *A – Z der Schule Oberrieden* enthält alle wichtigen Informationen zum Schulbetrieb. Die Schulleitung gibt einen halbjährlichen Newsletter heraus. Weitere Schreiben erfolgen aus aktuellem Anlass. Zudem sind viele Informationen auf der Webseite der Schule Oberrieden aufgeschaltet. Der *Schuel-Stärm*, Oberriedens Schulzeitung, der etwa dreimal pro Jahr erscheint, gibt Einblick in Aktivitäten in den Schulhäusern, Stufen sowie Klassen und stellt Personen mit ihren Tätigkeitsbereichen vor. Elternabende zum Eintritt in den Kindergarten und die erste Klasse sowie zu den Stufenwechseln und verschiedene Begrüssungs- und Verabschiedungsanlässe dienen der Information und der Kontaktpflege mit den Eltern. Dreimal im Schuljahr werden die Eltern der Primar- und Sekundarstufe zu einem

Besuchsmorgen eingeladen. Die Eltern der Kindergartenkinder sind gebeten, individuelle Termine für einen Besuch zu vereinbaren. In der schriftlichen Befragung zeigten sich die meisten Eltern des Kindergartens und der Primarstufe und ein Grossteil der Sekundarstufeltern mit den Informationen über wichtige schulische Belange zufrieden. In allen drei Befragengruppen gaben zudem die meisten an, zu wissen, an wen sie sich mit Fragen, Anregungen oder Kritik wenden könnten (ELT P/S 140, 141). (Portfolio, Interviews)

- Die Lehrpersonen gewährleisten einen regelmässigen Kontakt mit den Eltern. Für die Unter- und die Mittelstufe bestehen Vereinbarungen zu den Elternkontakten in Bezug auf Elternabende und Elterngespräche und an der Mittelstufe auch bezüglich Informationen über den Unterricht und Termine. Eine schulinterne Weiterbildung hat im vergangenen Schuljahr die Durchführung von Elterngesprächen thematisiert (Portfolio). In der schriftlichen Elternbefragung liegen die Mittelwert zu den Aussagen bezüglich Möglichkeiten, mit der Lehrperson in Kontakt zu kommen und sich mit Anliegen an die Klassenlehrperson wenden zu können zwischen 4.19 und 4.55 auf der Fünferskala (ELT P/S 145, 146). Die Aussage bezüglich Information der Klassenlehrperson über Fortschritte und Lernschwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler wurde im Durchschnitt mit Werten zwischen 4.24 und 3.37 (4=gut erfüllt) eingeschätzt (ELT P/S 142); die Mittelwerte bei der Primarstufe liegen dabei unter dem kantonalen Durchschnitt. Mehrere interviewte Eltern erwähnten, die meisten Lehrpersonen seien offen für einen Austausch und via Mail oder Telefon jeweils gut zu erreichen. Alle Klassenlehrpersonen laden die Eltern jährlich zu einem Elternabend ein. Die Elterngespräche finden gemäss der schulinternen Vereinbarung statt, welche den kantonalen Vorgaben entspricht. Einige Lehrpersonen bieten jährlich ein Elterngespräch an. (Portfolio, Interviews)
  
- Der gut etablierte Elternrat ist ein wichtiger Ansprechpartner der Schule. Mit dem *Reglement für die Elternmitwirkung der Schule Oberrieden* definiert die Schule die Tätigkeiten des Gesamtelternrats und der vier Stufen-Elternräte. In jeder Klasse wird ein Delegierter oder eine Delegierte gewählt. Der Elternrat geniesst bei Eltern und Schule eine gute Akzeptanz, das zeigten Interviewaussagen deutlich: Er sei engagiert, gut organisiert und strukturiert. Es finden Austausch-Sitzungen zwischen der Schulführung und dem Vorstand der Elternmitwirkung statt. Neben Unterstützungsleistungen für Schulanlässe, wie zum Beispiel die Postenbetreuung an einem Sporttag, organisiert die Elternmitwirkung auch Kurse für Schülerinnen und Schüler, so beispielsweise Nothilfekurse, Workshops für die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen zum Thema Pubertät oder Kurse bezüglich Selbstsicherheit, teilweise mit vorgängigen Informationsveranstaltungen für die Eltern. Die meisten schriftlich befragten Eltern zeigten sich zufrieden damit, wie die Schule sie teilhaben lässt (ELT P/S 905). Auch weitere Items, so zu ihrem Einbezug, ihren Mitwirkungsmöglichkeiten sowie der Offenheit der Schule für elterliche Anliegen und Kritik, wurden grossteils positiv eingeschätzt (ELT P/S 147-150). (Portfolio, Interviews)

### Schwäche

---

- Bei der Information der Lehrpersonen über den Unterricht bestehen beträchtliche Unterschiede. Dies zeigte sich in der schriftlichen Befragung, in welcher 16% der Eltern der Primarstufe und 20% der Eltern der Sekundarstufe dieses Item als schlecht oder sehr schlecht erfüllt bewerteten (ELT P/S 143). Hingegen schätzten 82% der Kindergarteneltern dieses Item als gut oder sehr gut zutreffend ein. In Interviews wurde erwähnt, dass die Informationen zu Unterrichtszielen und -inhalten lehrpersonenabhängig sehr verschieden seien.



# Anhänge

## A1 Methoden und Instrumente der externen Schulevaluation

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio. Diese Dokumentenanalyse vor dem Hintergrund der Fragestellungen aus dem Qualitätsprofil und dem Wahlthema dient zur Beschaffung von Fakten, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen. Das Selbstbild der Schule wird durch die Selbstbeurteilung der Schule, welche die Schule im Vorfeld der Evaluation durchgeführt hat, dokumentiert.

### **Schriftliche Befragung**

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten des Qualitätsprofils (Lebenswelt Schule, Lehren und Lernen, Führung und Zusammenarbeit) schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen von Fakten geforscht. In der Regel wird mit der Schulleitung ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde sowie mit Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis und damit in das «Kerngeschäft» der Schule zu erhalten. Bei der Unterrichtsbeobachtung konzentrieren sich die Evaluatorinnen und Evaluatoren auf die aktuelle Ausprägung von Handlungsdeskriptoren. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie in der Regel eine Sitzung des Schulteams.

### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo die unterschiedlichen Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen und quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen führen zu einem breit abgestützten Bild der Schule, das durch die Abstimmung im Evaluationsteam auch personell trianguliert wird.





## **A2 Datenschutz und Information**

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d.h. sie wird darüber informiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Die Schulleitung wird zudem mit einer elektronischen Fassung bedient. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulpflege sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss den neuen Bestimmungen zu gestalten. Der Evaluationsbericht unterliegt grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip, da er keine schützenswerten Personendaten enthält.



## **A3 Beteiligte**

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

---

- Sarita R. Keller Provini (Leitung)
- Thomas Lang
- Susanne Mock
- Regula Spirig

### **Kontaktpersonen der Schule**

---

- Isabelle Bächli (Schulleitung)
- Daniel Heim (Schulleitung)
- Nadja Juon (Leitung Schulverwaltung)

### **Kontaktpersonen der Schulpflege**

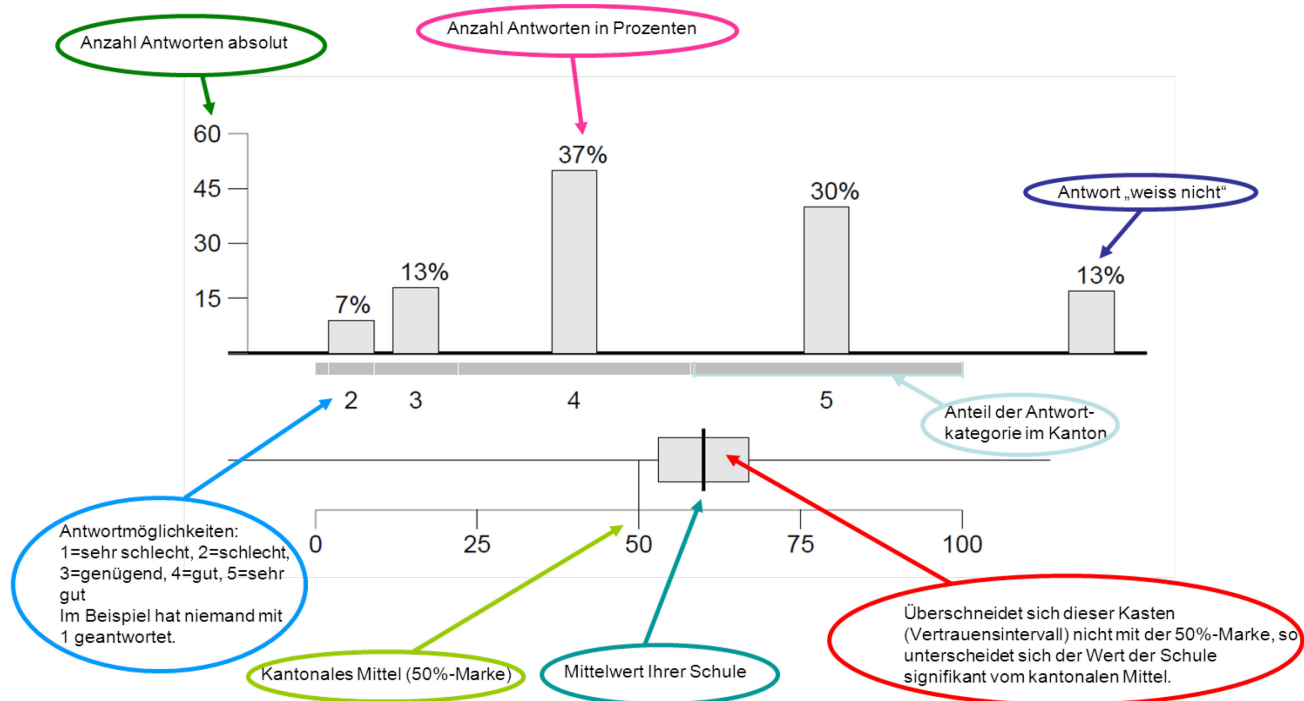
---

- Verena Reichmuth
- Sandra Baur



# A4 Auswertung Fragebogen

## Lesebeispiel



### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n.s. Abweichung ist nicht signifikant<sup>10</sup>
- + Abweichung ist signifikant positiv
- Abweichung ist signifikant negativ
- k.A. keine Angaben
- Einschätzung weicht nicht signifikant ab von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ Einschätzung signifikant höher als bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ Einschätzung signifikant tiefer als bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\*Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe <http://fsb.zh.ch/> → Schulbeurteilung → Informationen zum Herunterladen

<sup>10</sup> Signifikant bedeutet, dass die Abweichung mit 95 Prozent Sicherheit nicht durch Zufall zustande gekommen ist.



Auf Wunsch der Schule wurden die Befragungen der Kindergarten- und Primarstufe getrennt durchgeführt. Aufgrund dieses Wechsels liegen keine Vergleichswerte zur letzten Evaluation vor. Die Angaben zum Vergleich mit dem kantonalen Mittelwert beziehen sich bei der Elternbefragung sowohl der Kindergarten-, als auch bei der Primarstufe jeweils auf die ganze Primarschule (Kindergarten bis 6. Klasse). Eine Tabelle mit der Häufigkeitsverteilung bei den einzelnen Stufen ist im Internet abrufbar (Vergleichswerte auf Ebene Schulstufe Eltern). Die Sekundarstufe hat eigene Mittelwert-Berechnungen.

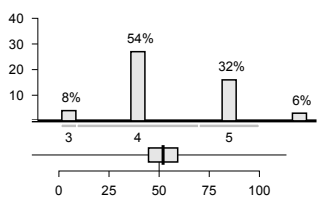
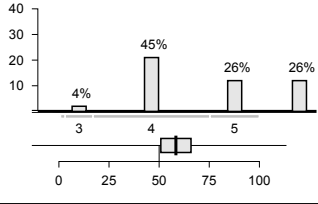
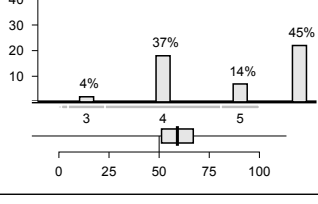


## Auswertung

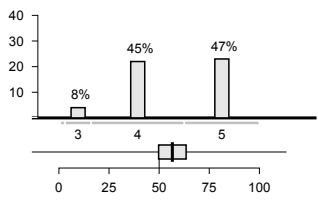
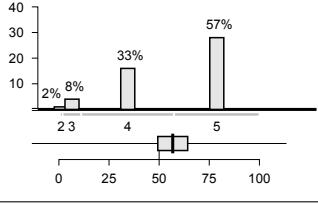
### Oberrieden Kindergartenstufe, Eltern

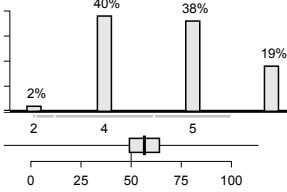
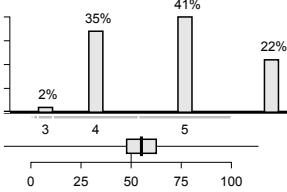
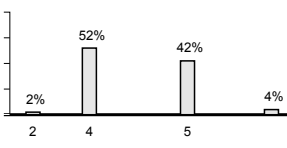
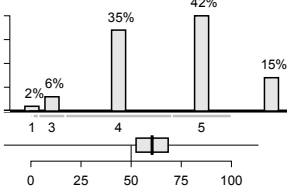
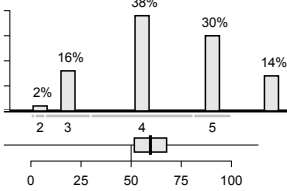
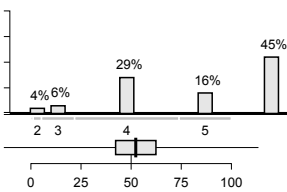
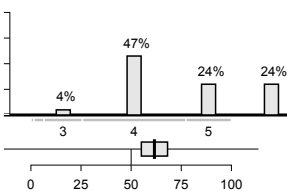
Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 51**

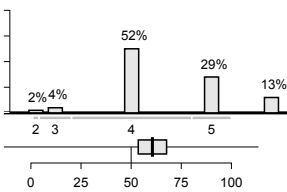
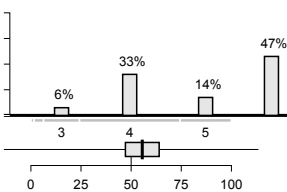
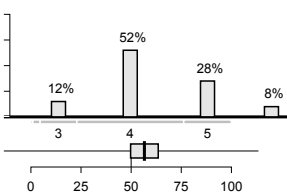
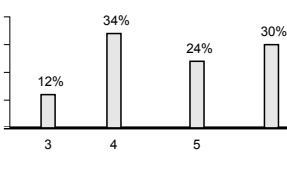
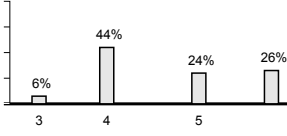
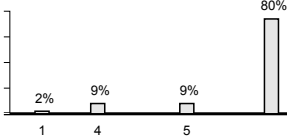
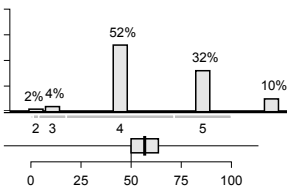
Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			2	90%	4.44	n.s.	k.A.	4.56
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			1	90%	4.51	+	k.A.	4.60
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			1	64%	4.02	n.s.	k.A.	4.24
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			1	80%	4.04	n.s.	k.A.	4.22
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			1	90%	4.22	n.s.	k.A.	4.45
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			1	78%	4.24	n.s.	k.A.	4.34

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.		1	86%	4.28	n.s.	k.A.	4.43
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		4	70%	4.29	+	k.A.	4.34
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		2	51%	4.19	+	k.A.	4.24

## Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.		2	92%	4.41	n.s.	k.A.	4.44
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		2	90%	4.51	n.s.	k.A.	4.54

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		4	79%	4.45	n.s.	k.A.	4.47
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		2	76%	4.51	n.s.	k.A.	4.63
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		1	94%	4.43	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		3	77%	4.40	+	k.A.	4.35
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		1	68%	4.12	+	k.A.	4.15
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		2	45%	4.11	n.s.	k.A.	4.31
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		2	71%	4.27	+	k.A.	4.21

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		3	81%	4.26	+	k.A.	4.17
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		2	47%	4.17	n.s.	k.A.	4.23
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		1	80%	4.18	n.s.	k.A.	4.24
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		1	58%	4.21	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		1	68%	4.26	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		5	17%	4.38	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		1	84%	4.30	n.s.	k.A.	4.34



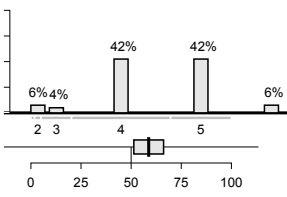
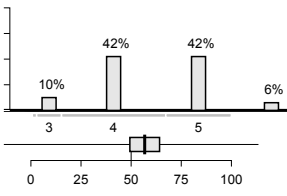
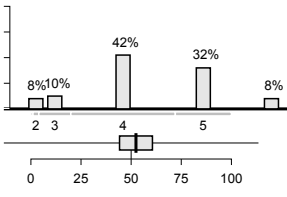
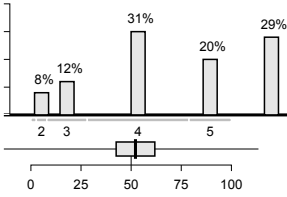
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		1	68%	4.30	+	k.A.	4.32
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		51	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	4.31
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		2	90%	4.36	n.s.	k.A.	4.46
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		3	65%	4.16	n.s.	k.A.	4.19

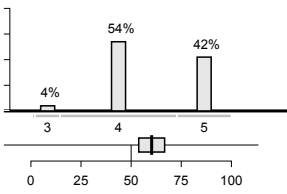
<b>Schulführung und Zusammenarbeit</b>								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		1	56%	4.10	n.s.	k.A.	4.23
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		2	67%	4.15	n.s.	k.A.	4.36



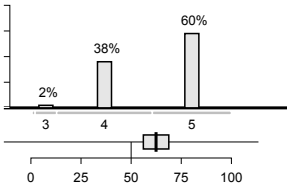
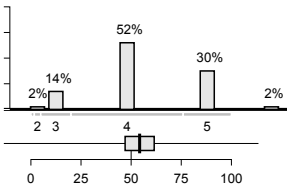
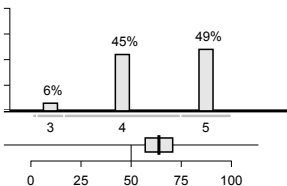
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		1	38%	3.58	n.s.	k.A.	3.99
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		2	88%	4.35	+	k.A.	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		2	84%	4.29	n.s.	k.A.	4.53
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		1	84%	4.24	n.s.	k.A.	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		1	82%	4.12	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		1	94%	4.55	n.s.	k.A.	4.70
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		1	84%	4.36	n.s.	k.A.	4.58



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		1	84%	4.35	+	k.A.	4.40
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		1	84%	4.37	n.s.	k.A.	4.47
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		1	74%	4.16	n.s.	k.A.	4.40
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		2	51%	3.96	n.s.	k.A.	4.24

Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  weiss nicht	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		1	96%	4.39	+	k.A.	4.48



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  weiss nicht	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		3	98%	4.59	+	k.A.	4.50
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		1	82%	4.16	n.s.	k.A.	4.44
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...		2	94%	4.44	+	k.A.	4.39



## Auswertung

### Oberrieden Kindergartenstufe, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 8**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.		0	0	100%	4.63	k.A.
LP P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		0	0	88%	4.29	k.A.
LP P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.		0	0	100%	4.25	k.A.
LP P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.		0	0	100%	4.75	k.A.
LP P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		0	0	100%	4.25	k.A.
LP P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.		0	0	88%	4.00	k.A.
LP P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.		0	0	63%	4.00	k.A.
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		0	0	75%	4.33	k.A.
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	0	38%	3.75	k.A.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	63%	4.20	k.A.
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	63%	4.40	k.A.

## Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	88%	4.00	k.A.
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	50%	3.60	k.A.
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	75%	3.86	k.A.
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	88%	4.43	k.A.
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.			0	75%	4.33	k.A.
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.			0	63%	4.20	k.A.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>13%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>63%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	2	25%	5	1	13%	5	5	63%	0	38%	4.33	k.A.						
Rating	Count	Percentage																						
4	2	25%																						
5	1	13%																						
5	5	63%																						
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>1</td><td>13%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>75%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	1	13%	5	6	75%	5	1	13%	0	88%	4.86	k.A.						
Rating	Count	Percentage																						
4	1	13%																						
5	6	75%																						
5	1	13%																						
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	13%	3	1	13%	4	3	38%	5	2	25%	5	1	13%	0	63%	4.00	k.A.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	13%																						
3	1	13%																						
4	3	38%																						
5	2	25%																						
5	1	13%																						
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>75%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	25%	4	6	75%	0	75%	3.75	k.A.									
Rating	Count	Percentage																						
3	2	25%																						
4	6	75%																						
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	13%	4	5	63%	5	2	25%	0	88%	4.14	k.A.						
Rating	Count	Percentage																						
3	1	13%																						
4	5	63%																						
5	2	25%																						
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	25%	4	2	25%	5	3	38%	5	1	13%	0	63%	4.20	k.A.			
Rating	Count	Percentage																						
2	2	25%																						
4	2	25%																						
5	3	38%																						
5	1	13%																						
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>13%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	38%	4	3	38%	5	1	13%	5	1	13%	0	50%	3.67	k.A.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	38%																						
4	3	38%																						
5	1	13%																						
5	1	13%																						
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	13%	3	2	25%	4	2	25%	5	2	25%	5	1	13%	0	50%	3.75	k.A.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	13%																						
3	2	25%																						
4	2	25%																						
5	2	25%																						
5	1	13%																						
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>75%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	5	2	25%	5	6	75%	0	25%	5.00	k.A.									
Rating	Count	Percentage																						
5	2	25%																						
5	6	75%																						
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>13%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>63%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	2	25%	5	1	13%	5	5	63%	0	38%	4.33	k.A.						
Rating	Count	Percentage																						
4	2	25%																						
5	1	13%																						
5	5	63%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	13%	3	3	38%	4	3	38%	5	1	13%	0	75%	4.33	k.A.
Rating	Count	Percentage																			
2	1	13%																			
3	3	38%																			
4	3	38%																			
5	1	13%																			
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	25%	4	4	50%	5	2	25%	0	75%	4.00	k.A.			
Rating	Count	Percentage																			
3	2	25%																			
4	4	50%																			
5	2	25%																			
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	38%	4	4	50%	5	1	13%	0	63%	3.71	k.A.			
Rating	Count	Percentage																			
3	3	38%																			
4	4	50%																			
5	1	13%																			
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>1</td><td>13%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>75%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	13%	4	1	13%	5	6	75%	0	13%	3.50	k.A.			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	13%																			
4	1	13%																			
5	6	75%																			
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>63%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	3	38%	5	5	63%	0	38%	4.00	k.A.						
Rating	Count	Percentage																			
4	3	38%																			
5	5	63%																			
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>63%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	13%	4	2	25%	5	5	63%	0	25%	3.50	k.A.			
Rating	Count	Percentage																			
2	1	13%																			
4	2	25%																			
5	5	63%																			
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	13%	4	2	25%	5	2	25%	6	3	38%	0	50%	4.25	k.A.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	13%																			
4	2	25%																			
5	2	25%																			
6	3	38%																			
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>1</td><td>13%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>50%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	13%	4	1	13%	5	2	25%	6	4	50%	0	38%	4.33	k.A.
Rating	Count	Percentage																			
2	1	13%																			
4	1	13%																			
5	2	25%																			
6	4	50%																			
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>50%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	13%	4	2	25%	5	1	13%	6	4	50%	0	38%	4.00	k.A.
Rating	Count	Percentage																			
2	1	13%																			
4	2	25%																			
5	1	13%																			
6	4	50%																			
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>63%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	13%	4	2	25%	6	5	63%	0	25%	3.50	k.A.			
Rating	Count	Percentage																			
2	1	13%																			
4	2	25%																			
6	5	63%																			



Schulführung und Zusammenarbeit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	63%	4.20	k.A.
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	88%	4.43	k.A.
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	63%	3.83	k.A.
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.			0	88%	4.57	k.A.
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	100%	4.38	k.A.
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	63%	3.83	k.A.
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	50%	3.50	k.A.
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.			0	50%	3.60	k.A.
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.			0	75%	4.00	k.A.
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.			0	25%	3.00	k.A.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	88%	4.14	k.A.
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	88%	4.43	k.A.
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	88%	4.57	k.A.
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	88%	4.14	k.A.
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	63%	3.83	k.A.
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	88%	4.29	k.A.
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	88%	4.14	k.A.
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	75%	4.00	k.A.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	63%	4.20	k.A.
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	88%	4.43	k.A.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	63%	4.00	k.A.
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	88%	4.14	k.A.
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	88%	4.29	k.A.
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	38%	3.43	k.A.
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	63%	3.71	k.A.
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	63%	3.71	k.A.
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	75%	4.17	k.A.
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	100%	4.75	k.A.
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	50%	3.67	k.A.
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	63%	4.00	k.A.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.			0	88%	4.14	k.A.
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	63%	3.83	k.A.
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.			0	88%	4.86	k.A.
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.			0	75%	4.50	k.A.
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.			0	88%	4.86	k.A.

## Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			0	88%	4.43	k.A.
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	88%	4.57	k.A.
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	75%	4.00	k.A.



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<p>A bar chart with a vertical axis from 0 to 20. The horizontal axis has two categories: '4' and '5'. The bar for '4' has a height of 13 and is labeled '63%' above it. The bar for '5' has a height of 10 and is labeled '38%' above it.</p>	0	100%	4.38	k.A.



## Auswertung

### Oberrieden Primarstufe, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 116**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			1	83%	4.29	-	k.A.	4.73
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			1	57%	3.58	n.s.	k.A.	4.08
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			1	63%	4.05	-	k.A.	4.59
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			1	65%	4.06	-	k.A.	4.59
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			1	55%	3.68	-	k.A.	4.32
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			1	79%	4.28	-	k.A.	4.73



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>11%</td></tr> <tr><td>3</td><td>29%</td></tr> <tr><td>4</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>6</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	3%	2	11%	3	29%	4	38%	5	14%	6	5%	1	52%	3.69	-	k.A.	4.47
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	11%																					
3	29%																					
4	38%																					
5	14%																					
6	5%																					
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>2</td><td>9%</td></tr> <tr><td>3</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10%</td></tr> <tr><td>6</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	5%	2	9%	3	22%	4	46%	5	10%	6	7%	0	56%	3.61	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	Percentage																					
1	5%																					
2	9%																					
3	22%																					
4	46%																					
5	10%																					
6	7%																					
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>35%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	2	6%	3	17%	4	39%	5	35%	6	3%	2	75%	4.21	-	k.A.	4.66		
Rating	Percentage																					
2	6%																					
3	17%																					
4	39%																					
5	35%																					
6	3%																					
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>26%</td></tr> <tr><td>6</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	2	3%	3	20%	4	38%	5	26%	6	9%	2	64%	4.07	-	k.A.	4.57		
Rating	Percentage																					
2	3%																					
3	20%																					
4	38%																					
5	26%																					
6	9%																					
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>26%</td></tr> <tr><td>4</td><td>30%</td></tr> <tr><td>5</td><td>25%</td></tr> <tr><td>6</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	4%	3	26%	4	30%	5	25%	6	14%	2	54%	3.97	-	k.A.	4.48
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	4%																					
3	26%																					
4	30%																					
5	25%																					
6	14%																					
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>33%</td></tr> <tr><td>5</td><td>32%</td></tr> <tr><td>6</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	2	3%	3	19%	4	33%	5	32%	6	11%	2	65%	4.21	-	k.A.	4.71		
Rating	Percentage																					
2	3%																					
3	19%																					
4	33%																					
5	32%																					
6	11%																					

Lehren und Lernen								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		2	73%	4.21	-	k.A.	4.73
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.		2	70%	4.02	-	k.A.	4.62
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		2	54%	3.81	-	k.A.	4.50
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.		2	82%	4.40	-	k.A.	4.77
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		2	62%	3.97	-	k.A.	4.52
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		2	64%	4.17	n.s.	k.A.	4.60
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		2	71%	4.10	-	k.A.	4.58

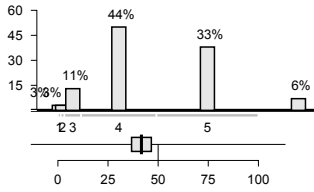
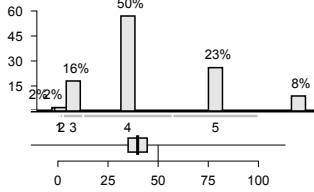
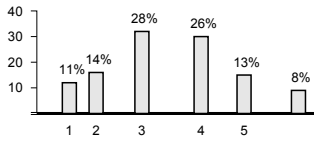
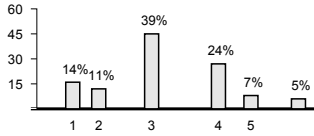
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		2	61%	4.10	-	k.A.	4.69
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		2	74%	4.20	-	k.A.	4.67
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		2	64%	4.01	-	k.A.	4.67
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		2	68%	4.16	-	k.A.	4.66
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		2	63%	4.04	-	k.A.	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		2	38%	3.44	-	k.A.	4.41
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		2	46%	3.81	-	k.A.	4.58



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.		2	66%	4.05	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		2	68%	4.00	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		2	64%	3.85	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.		2	67%	4.00	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		2	57%	3.80	-	k.A.	4.47
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		2	68%	4.13	-	k.A.	4.61
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		2	73%	4.13	-	k.A.	4.59
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		2	74%	4.21	-	k.A.	4.64





Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.	 <table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>44%</td></tr><tr><td>4</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	11%	3	44%	4	33%	5	6%	2	77%	4.26	-	k.A.	4.70		
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	11%																					
3	44%																					
4	33%																					
5	6%																					
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.	 <table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>16%</td></tr><tr><td>3</td><td>50%</td></tr><tr><td>4</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	16%	3	50%	4	23%	5	8%	2	73%	4.11	-	k.A.	4.61		
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	16%																					
3	50%																					
4	23%																					
5	8%																					
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.	 <table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>11%</td></tr><tr><td>2</td><td>14%</td></tr><tr><td>3</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	11%	2	14%	3	28%	4	26%	5	13%	6	8%	2	39%	3.27	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	Percentage																					
1	11%																					
2	14%																					
3	28%																					
4	26%																					
5	13%																					
6	8%																					
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.	 <table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>14%</td></tr><tr><td>2</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>39%</td></tr><tr><td>4</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>7%</td></tr><tr><td>6</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	14%	2	11%	3	39%	4	24%	5	7%	6	5%	2	31%	3.10	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	Percentage																					
1	14%																					
2	11%																					
3	39%																					
4	24%																					
5	7%																					
6	5%																					



## Auswertung

### Oberrieden Primarstufe, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 234**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			7	81%	4.19	-	k.A.	4.56
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			6	91%	4.39	+	k.A.	4.60
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			10	53%	3.70	-	k.A.	4.24
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			10	72%	3.85	-	k.A.	4.22
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			10	77%	4.00	-	k.A.	4.45
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			8	76%	4.01	n.s.	k.A.	4.34

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			8	85%	4.13	-	k.A.	4.43
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			7	43%	3.79	-	k.A.	4.34
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			6	35%	3.65	-	k.A.	4.24

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			12	66%	4.02	-	k.A.	4.44
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			14	79%	4.20	-	k.A.	4.54

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		9	64%	4.08	-	k.A.	4.47
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		11	60%	4.21	-	k.A.	4.63
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		10	65%	4.05	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		10	54%	3.88	-	k.A.	4.35
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		13	54%	3.75	n.s.	k.A.	4.15
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		14	49%	3.89	-	k.A.	4.31
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		10	47%	3.64	-	k.A.	4.21

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>24%</td></tr> <tr><td>4</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>weiss nicht</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	6%	3	24%	4	49%	5	14%	weiss nicht	6%	8	63%	3.80	-	k.A.	4.17
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	6%																					
3	24%																					
4	49%																					
5	14%																					
weiss nicht	6%																					
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9%</td></tr> <tr><td>weiss nicht</td><td>43%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	7%	3	18%	4	21%	5	9%	weiss nicht	43%	12	30%	3.63	-	k.A.	4.23
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	7%																					
3	18%																					
4	21%																					
5	9%																					
weiss nicht	43%																					
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>30%</td></tr> <tr><td>4</td><td>45%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15%</td></tr> <tr><td>weiss nicht</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	4%	3	30%	4	45%	5	15%	weiss nicht	4%	16	60%	3.76	-	k.A.	4.24
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	4%																					
3	30%																					
4	45%																					
5	15%																					
weiss nicht	4%																					
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>29%</td></tr> <tr><td>4</td><td>36%</td></tr> <tr><td>5</td><td>16%</td></tr> <tr><td>weiss nicht</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	8%	3	29%	4	36%	5	16%	weiss nicht	8%	9	52%	3.63	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	8%																					
3	29%																					
4	36%																					
5	16%																					
weiss nicht	8%																					
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>12%</td></tr> <tr><td>3</td><td>23%</td></tr> <tr><td>4</td><td>37%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12%</td></tr> <tr><td>weiss nicht</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	4%	2	12%	3	23%	4	37%	5	12%	weiss nicht	11%	9	50%	3.55	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	Percentage																					
1	4%																					
2	12%																					
3	23%																					
4	37%																					
5	12%																					
weiss nicht	11%																					
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>16%</td></tr> <tr><td>weiss nicht</td><td>15%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	4%	3	15%	4	49%	5	16%	weiss nicht	15%	10	64%	3.92	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	4%																					
3	15%																					
4	49%																					
5	16%																					
weiss nicht	15%																					
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>19%</td></tr> <tr><td>weiss nicht</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	3%	2	4%	3	19%	4	44%	5	19%	weiss nicht	11%	7	64%	3.96	-	k.A.	4.34
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	4%																					
3	19%																					
4	44%																					
5	19%																					
weiss nicht	11%																					
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>27%</td></tr> <tr><td>4</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>weiss nicht</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	3%	2	8%	3	27%	4	38%	5	14%	weiss nicht	11%	9	52%	3.73	-	k.A.	4.32
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	8%																					
3	27%																					
4	38%																					
5	14%																					
weiss nicht	11%																					

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			8	71%	4.02	-	k.A.	4.31
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			9	76%	4.09	-	k.A.	4.46
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			10	64%	3.82	-	k.A.	4.19

### Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			8	50%	3.68	-	k.A.	4.23
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			12	61%	3.87	-	k.A.	4.36
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.			16	39%	3.33	-	k.A.	3.99

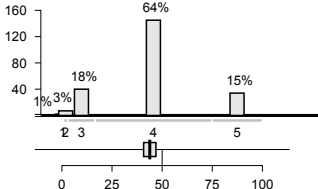
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		10	79%	4.04	-	k.A.	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		12	85%	4.21	n.s.	k.A.	4.53
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		11	61%	3.87	-	k.A.	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		11	49%	3.50	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		9	87%	4.42	-	k.A.	4.70
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		7	78%	4.19	-	k.A.	4.58
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		10	66%	3.93	-	k.A.	4.40

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		9	81%	4.14	n.s.	k.A.	4.47
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		10	75%	4.10	n.s.	k.A.	4.40
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		15	52%	3.69	-	k.A.	4.24

### Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  weiss nicht	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		10	79%	4.04	-	k.A.	4.48
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		6	73%	4.13	-	k.A.	4.50
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		5	76%	3.98	n.s.	k.A.	4.44



Nr.		<p>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</p> <p style="text-align: right;">weiss nicht</p>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...	 <p>Detailed description of the bar chart: The chart displays the percentage distribution of responses for satisfaction levels 1 through 5. The y-axis represents the number of responses (0 to 160), and the x-axis represents the satisfaction level (1 to 5). The bars are labeled with their respective percentages: 1% for level 1, 3% for level 2, 18% for level 3, 64% for level 4, and 15% for level 5. A box plot is overlaid on the x-axis, showing the median, quartiles, and range of the data.</p>	6	79%	3.95	-	k.A.	4.39



## Auswertung

### Oberrieden Primarstufe, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 26**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	96%	4.36	k.A.
LP P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	85%	4.05	k.A.
LP P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	81%	3.91	k.A.
LP P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	92%	4.17	k.A.
LP P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	81%	3.95	k.A.
LP P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	73%	3.89	k.A.
LP P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	58%	3.68	k.A.
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	92%	4.25	k.A.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	54%	3.64	k.A.
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	88%	4.22	k.A.
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	92%	4.21	k.A.

## Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	85%	4.14	k.A.
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	69%	3.94	k.A.
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	62%	4.00	k.A.
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	77%	4.25	k.A.
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.			0	92%	4.54	k.A.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																														
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>6</td><td>12</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>23%</td><td>46%</td><td>19%</td></tr> <tr><th>Other</th><td>3</td><td></td><td>3</td></tr> <tr><th>Other Percentage</th><td>12%</td><td></td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	6	12	5	Percentage	23%	46%	19%	Other	3		3	Other Percentage	12%		12%	0	65%	3.94	k.A.										
Rating	3	4	5																																	
Count	6	12	5																																	
Percentage	23%	46%	19%																																	
Other	3		3																																	
Other Percentage	12%		12%																																	
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>7</td><td>12</td><td>4</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>27%</td><td>46%</td><td>15%</td></tr> <tr><th>Other</th><td></td><td></td><td>3</td></tr> <tr><th>Other Percentage</th><td></td><td></td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	7	12	4	Percentage	27%	46%	15%	Other			3	Other Percentage			12%	0	62%	3.84	k.A.										
Rating	3	4	5																																	
Count	7	12	4																																	
Percentage	27%	46%	15%																																	
Other			3																																	
Other Percentage			12%																																	
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>3</td><td>14</td><td>7</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>12%</td><td>54%</td><td>27%</td></tr> <tr><th>Other</th><td></td><td></td><td>2</td></tr> <tr><th>Other Percentage</th><td></td><td></td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	3	14	7	Percentage	12%	54%	27%	Other			2	Other Percentage			8%	0	81%	4.19	k.A.										
Rating	3	4	5																																	
Count	3	14	7																																	
Percentage	12%	54%	27%																																	
Other			2																																	
Other Percentage			8%																																	
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>3</td><td>5</td><td>12</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>12%</td><td>19%</td><td>46%</td><td>19%</td></tr> <tr><th>Other</th><td></td><td></td><td></td><td>1</td></tr> <tr><th>Other Percentage</th><td></td><td></td><td></td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	3	5	12	5	Percentage	12%	19%	46%	19%	Other				1	Other Percentage				4%	0	65%	3.82	k.A.					
Rating	2	3	4	5																																
Count	3	5	12	5																																
Percentage	12%	19%	46%	19%																																
Other				1																																
Other Percentage				4%																																
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>7</td><td>13</td><td>4</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>4%</td><td>27%</td><td>50%</td><td>15%</td></tr> <tr><th>Other</th><td></td><td></td><td></td><td>1</td></tr> <tr><th>Other Percentage</th><td></td><td></td><td></td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	1	7	13	4	Percentage	4%	27%	50%	15%	Other				1	Other Percentage				4%	0	65%	3.80	k.A.					
Rating	2	3	4	5																																
Count	1	7	13	4																																
Percentage	4%	27%	50%	15%																																
Other				1																																
Other Percentage				4%																																
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>4</td><td>14</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>4%</td><td>15%</td><td>54%</td><td>19%</td></tr> <tr><th>Other</th><td></td><td></td><td></td><td>2</td></tr> <tr><th>Other Percentage</th><td></td><td></td><td></td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	1	4	14	5	Percentage	4%	15%	54%	19%	Other				2	Other Percentage				8%	0	73%	4.00	k.A.					
Rating	2	3	4	5																																
Count	1	4	14	5																																
Percentage	4%	15%	54%	19%																																
Other				2																																
Other Percentage				8%																																
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>2</td><td>4</td><td>14</td><td>3</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>4%</td><td>8%</td><td>15%</td><td>54%</td><td>12%</td></tr> <tr><th>Other</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td>2</td></tr> <tr><th>Other Percentage</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	1	2	4	14	3	Percentage	4%	8%	15%	54%	12%	Other					2	Other Percentage					8%	0	65%	3.78	k.A.
Rating	1	2	3	4	5																															
Count	1	2	4	14	3																															
Percentage	4%	8%	15%	54%	12%																															
Other					2																															
Other Percentage					8%																															
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>4</td><td>7</td><td>12</td><td>2</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>15%</td><td>27%</td><td>46%</td><td>8%</td></tr> <tr><th>Other</th><td></td><td></td><td></td><td>1</td></tr> <tr><th>Other Percentage</th><td></td><td></td><td></td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	4	7	12	2	Percentage	15%	27%	46%	8%	Other				1	Other Percentage				4%	0	54%	3.53	k.A.					
Rating	2	3	4	5																																
Count	4	7	12	2																																
Percentage	15%	27%	46%	8%																																
Other				1																																
Other Percentage				4%																																
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>6</td><td>16</td><td>3</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>23%</td><td>62%</td><td>12%</td></tr> <tr><th>Other</th><td></td><td></td><td>1</td></tr> <tr><th>Other Percentage</th><td></td><td></td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	6	16	3	Percentage	23%	62%	12%	Other			1	Other Percentage			4%	0	73%	3.86	k.A.										
Rating	3	4	5																																	
Count	6	16	3																																	
Percentage	23%	62%	12%																																	
Other			1																																	
Other Percentage			4%																																	
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>13</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>4%</td><td>50%</td><td>23%</td></tr> <tr><th>Other</th><td></td><td></td><td>6</td></tr> <tr><th>Other Percentage</th><td></td><td></td><td>23%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	1	13	6	Percentage	4%	50%	23%	Other			6	Other Percentage			23%	0	73%	4.26	k.A.										
Rating	3	4	5																																	
Count	1	13	6																																	
Percentage	4%	50%	23%																																	
Other			6																																	
Other Percentage			23%																																	



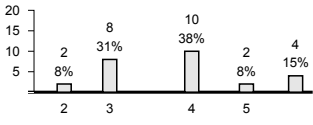
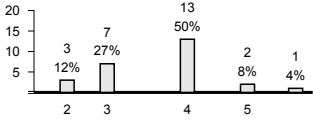
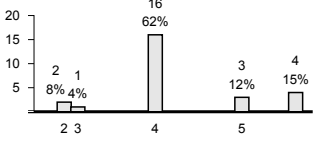
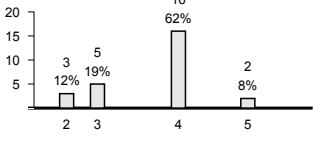
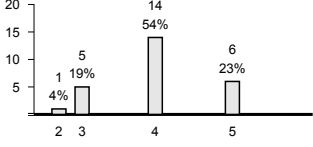
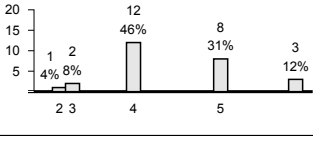
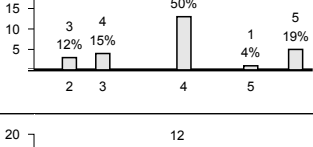
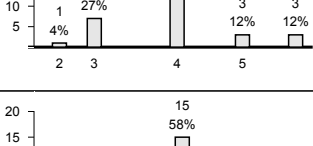

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	54%	3.88	k.A.
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	50%	3.65	k.A.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	85%	4.36	k.A.
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	73%	4.32	k.A.
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	46%	3.73	k.A.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	46%	3.69	k.A.
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	42%	3.63	k.A.
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		0	69%	4.33	k.A.
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.		0	69%	4.28	k.A.
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.		0	50%	3.92	k.A.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>23%</td></tr> <tr><td>4</td><td>7</td><td>27%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6</td><td>23%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	2	8%	3	6	23%	4	7	27%	5	4	15%	6	6	23%		0	42%	3.62	k.A.
Rating	Count	Percentage																										
1	1	4%																										
2	2	8%																										
3	6	23%																										
4	7	27%																										
5	4	15%																										
6	6	23%																										

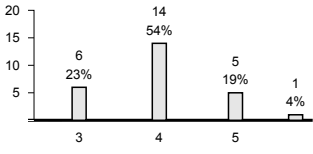
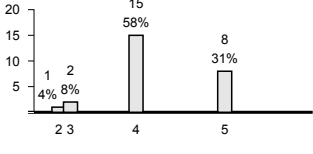
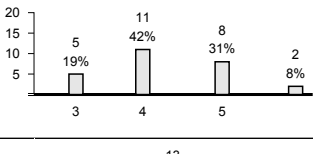
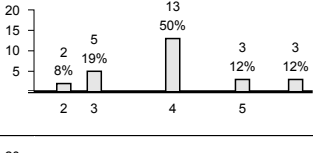
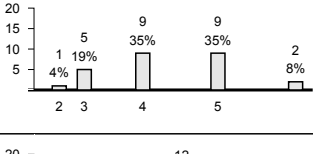
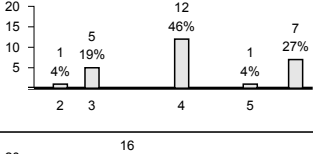
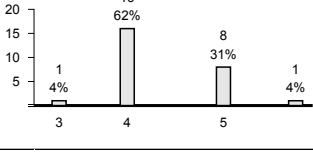
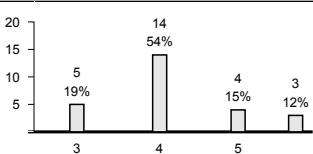
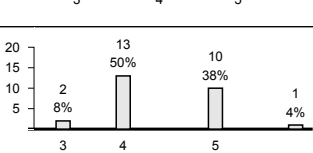
### Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>58%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	8%	3	5	19%	4	15	58%	5	4	15%		0	73%	3.85	k.A.			
Rating	Count	Percentage																							
2	2	8%																							
3	5	19%																							
4	15	58%																							
5	4	15%																							
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>65%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>23%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	12%	4	17	65%	5	6	23%		0	88%	4.13	k.A.						
Rating	Count	Percentage																							
3	3	12%																							
4	17	65%																							
5	6	23%																							
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>12%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>58%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	12%	3	5	19%	4	15	58%	5	3	12%		0	69%	3.75	k.A.			
Rating	Count	Percentage																							
2	3	12%																							
3	5	19%																							
4	15	58%																							
5	3	12%																							
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>23%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>38%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	6	23%	4	9	35%	5	10	38%		0	73%	4.16	k.A.			
Rating	Count	Percentage																							
2	1	4%																							
3	6	23%																							
4	9	35%																							
5	10	38%																							
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>62%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	8%	3	3	12%	4	16	62%	5	3	12%	6	2	8%		0	73%	3.89	k.A.
Rating	Count	Percentage																							
2	2	8%																							
3	3	12%																							
4	16	62%																							
5	3	12%																							
6	2	8%																							
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>27%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	8%	3	4	15%	4	13	50%	5	7	27%		0	77%	4.05	k.A.			
Rating	Count	Percentage																							
2	2	8%																							
3	4	15%																							
4	13	50%																							
5	7	27%																							
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>12%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>38%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	3	12%	3	10	38%	4	9	35%	5	3	12%		0	46%	3.42	k.A.
Rating	Count	Percentage																							
1	1	4%																							
2	3	12%																							
3	10	38%																							
4	9	35%																							
5	3	12%																							

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	62%	3.60	k.A.
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	81%	3.86	k.A.
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		0	50%	3.35	k.A.
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	65%	3.73	k.A.
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	65%	3.87	k.A.
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	58%	3.58	k.A.
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	65%	3.65	k.A.
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	65%	3.83	k.A.
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	73%	3.73	k.A.
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	42%	3.37	k.A.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	46%	3.56	k.A.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	58%	3.60	k.A.
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	73%	4.00	k.A.
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	69%	3.71	k.A.
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	77%	4.00	k.A.
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	77%	4.25	k.A.
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	54%	3.65	k.A.
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	58%	3.74	k.A.
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	65%	3.65	k.A.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	 <table border="1" data-bbox="911 533 1225 685"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>23%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>54%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>19%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	23%	4	14	54%	5	5	19%	1	1	4%	0	73%	3.95	k.A.			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	23%																						
4	14	54%																						
5	5	19%																						
1	1	4%																						
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.	 <table border="1" data-bbox="911 707 1225 860"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>58%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>31%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	2	8%	4	15	58%	5	8	31%	0	88%	4.22	k.A.			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	2	8%																						
4	15	58%																						
5	8	31%																						
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.	 <table border="1" data-bbox="911 871 1225 1023"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>31%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	19%	4	11	42%	5	8	31%	2	2	8%	0	73%	4.16	k.A.			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	19%																						
4	11	42%																						
5	8	31%																						
2	2	8%																						
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.	 <table border="1" data-bbox="911 1019 1225 1171"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	8%	3	5	19%	4	13	50%	5	3	12%	3	3	12%	0	62%	3.78	k.A.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	8%																						
3	5	19%																						
4	13	50%																						
5	3	12%																						
3	3	12%																						
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.	 <table border="1" data-bbox="911 1167 1225 1319"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>35%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	5	19%	4	9	35%	5	9	35%	2	2	8%	0	69%	4.17	k.A.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	5	19%																						
4	9	35%																						
5	9	35%																						
2	2	8%																						
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	 <table border="1" data-bbox="911 1314 1225 1467"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>7</td><td>7</td><td>27%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	5	19%	4	12	46%	5	1	4%	7	7	27%	0	50%	3.71	k.A.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	5	19%																						
4	12	46%																						
5	1	4%																						
7	7	27%																						
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.	 <table border="1" data-bbox="911 1462 1225 1615"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>62%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>31%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	16	62%	5	8	31%	1	1	4%	0	92%	4.29	k.A.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	4%																						
4	16	62%																						
5	8	31%																						
1	1	4%																						
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.	 <table border="1" data-bbox="911 1610 1225 1762"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>54%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	19%	4	14	54%	5	4	15%	3	3	12%	0	69%	3.95	k.A.			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	19%																						
4	14	54%																						
5	4	15%																						
3	3	12%																						
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.	 <table border="1" data-bbox="911 1758 1225 1910"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>38%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	8%	4	13	50%	5	10	38%	1	1	4%	0	88%	4.35	k.A.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	8%																						
4	13	50%																						
5	10	38%																						
1	1	4%																						



Gesamtzufriedenheit																						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>35%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	4	15%	4	12	46%	5	9	35%		0	81%	4.19	k.A.
Rating	Count	Percentage																				
2	1	4%																				
3	4	15%																				
4	12	46%																				
5	9	35%																				
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>27%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	7	27%	4	11	42%	5	7	27%		0	69%	3.94	k.A.
Rating	Count	Percentage																				
2	1	4%																				
3	7	27%																				
4	11	42%																				
5	7	27%																				
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	8%	3	6	23%	4	13	50%	5	5	19%		0	69%	3.84	k.A.
Rating	Count	Percentage																				
2	2	8%																				
3	6	23%																				
4	13	50%																				
5	5	19%																				
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>35%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	8%	4	14	54%	5	9	35%	1	1	4%		0	88%	4.30	k.A.
Rating	Count	Percentage																				
3	2	8%																				
4	14	54%																				
5	9	35%																				
1	1	4%																				



## Auswertung

### Oberrieden Sekundarstufe, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 60**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	82%	4.04	-	k.A.	4.48
SCH S 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	78%	3.84	+	k.A.	3.94
SCH S 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	58%	3.92	n.s.	k.A.	4.22
SCH S 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	55%	3.57	n.s.	k.A.	4.06
SCH S 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	53%	3.56	n.s.	k.A.	3.93
SCH S 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	65%	3.87	-	k.A.	4.42

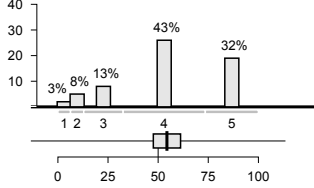
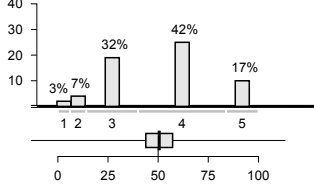
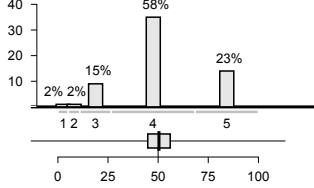
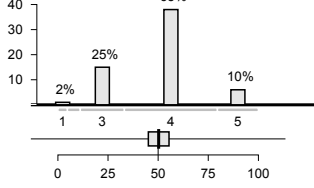
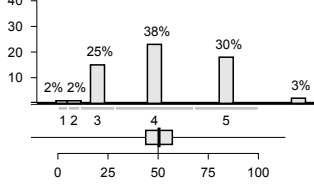
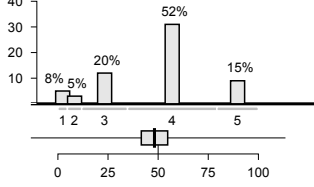
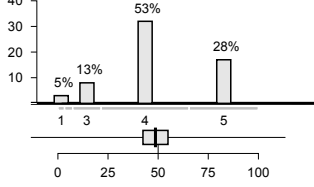


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	75%	3.97	n.s.	k.A.	4.27
SCH S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.		0	52%	3.41	k.A.	k.A.	k.A.
SCH S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		0	53%	3.56	-	k.A.	4.20
SCH S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	62%	3.64	-	k.A.	4.14
SCH S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	52%	3.53	n.s.	k.A.	3.90
SCH S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	58%	3.64	n.s.	k.A.	4.06



Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	78%	4.15	n.s.	k.A.	4.44
SCH S 21	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	70%	3.84	n.s.	k.A.	4.26
SCH S 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	67%	3.82	n.s.	k.A.	4.25
SCH S 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	62%	3.77	n.s.	k.A.	4.08
SCH S 24	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule verstehen es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	57%	3.57	n.s.	k.A.	3.86
SCH S 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			0	82%	4.25	n.s.	k.A.	4.54
SCH S 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	82%	4.05	+	k.A.	4.13



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		0	75%	4.04	n.s.	k.A.	4.27
SCH S 28	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule machen keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		0	58%	3.67	n.s.	k.A.	4.05
SCH S 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		0	82%	4.08	n.s.	k.A.	4.37
SCH S 30	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn eine unserer übrigen Lehrpersonen eine andere Meinung hat.		0	73%	3.82	n.s.	k.A.	4.15
SCH S 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	68%	4.06	n.s.	k.A.	4.36
SCH S 33	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	67%	3.74	n.s.	k.A.	4.13
SCH S 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		0	82%	4.13	n.s.	k.A.	4.40

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	62%	3.89	n.s.	k.A.	4.13
SCH S 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		0	52%	3.58	-	k.A.	4.28
SCH S 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	38%	3.34	-	k.A.	3.95
SCH S 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		0	30%	2.97	-	k.A.	3.91
SCH S 42	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		0	37%	3.12	n.s.	k.A.	3.75
SCH S 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	55%	3.71	n.s.	k.A.	4.05
SCH S 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.		0	57%	3.56	k.A.	k.A.	k.A.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr><tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>8%</td><td>25%</td><td>60%</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	3%	8%	25%	60%	3%	0	63%	3.61	k.A.	k.A.	k.A.		
Rating	1	2	3	4	5																	
Percentage	3%	8%	25%	60%	3%																	
SCH S 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr><tr><th>Percentage</th><td>7%</td><td>10%</td><td>33%</td><td>32%</td><td>13%</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	1	2	3	4	5	6	Percentage	7%	10%	33%	32%	13%	5%	0	45%	3.44	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	1	2	3	4	5	6																
Percentage	7%	10%	33%	32%	13%	5%																
SCH S 50	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule lassen sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr><tr><th>Percentage</th><td>5%</td><td>10%</td><td>33%</td><td>40%</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	5%	10%	33%	40%	12%	0	40%	3.34	k.A.	k.A.	k.A.		
Rating	1	2	3	4	5																	
Percentage	5%	10%	33%	40%	12%																	
SCH S 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr><tr><th>Percentage</th><td>12%</td><td>17%</td><td>32%</td><td>30%</td><td>8%</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	1	2	3	4	5	6	Percentage	12%	17%	32%	30%	8%	2%	0	38%	3.16	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	1	2	3	4	5	6																
Percentage	12%	17%	32%	30%	8%	2%																
SCH S 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr><tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>23%</td><td>28%</td><td>30%</td><td>8%</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	1	2	3	4	5	6	Percentage	3%	23%	28%	30%	8%	7%	0	38%	3.32	-	k.A.	4.01
Rating	1	2	3	4	5	6																
Percentage	3%	23%	28%	30%	8%	7%																
SCH S 72	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewerten.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr><tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>13%</td><td>32%</td><td>43%</td><td>5%</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	1	2	3	4	5	6	Percentage	3%	13%	32%	43%	5%	3%	0	48%	3.43	n.s.	k.A.	3.85
Rating	1	2	3	4	5	6																
Percentage	3%	13%	32%	43%	5%	3%																
SCH S 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr><tr><th>Percentage</th><td>7%</td><td>3%</td><td>15%</td><td>43%</td><td>30%</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	1	2	3	4	5	6	Percentage	7%	3%	15%	43%	30%	2%	0	73%	4.02	n.s.	k.A.	4.27
Rating	1	2	3	4	5	6																
Percentage	7%	3%	15%	43%	30%	2%																
SCH S 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr><tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>7%</td><td>33%</td><td>33%</td><td>22%</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	1	2	3	4	5	6	Percentage	3%	7%	33%	33%	22%	2%	0	55%	3.73	n.s.	k.A.	4.19
Rating	1	2	3	4	5	6																
Percentage	3%	7%	33%	33%	22%	2%																



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	85%	4.14	n.s.	k.A.	4.40
SCH S 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		0	82%	4.18	n.s.	k.A.	4.47
SCH S 79	Ich werde von meinen übrigen Lehrpersonen fair beurteilt.		0	72%	3.86	n.s.	k.A.	4.32
SCH S 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		0	70%	3.84	-	k.A.	4.31
SCH S 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		0	38%	3.11	k.A.	k.A.	k.A.
SCH S 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		0	42%	3.09	k.A.	k.A.	k.A.



## Auswertung

### Oberrieden Sekundarstufe, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 52**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			1	82%	4.20	n.s.	k.A.	4.42
ELT S 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			2	100%	4.52	+	k.A.	4.51
ELT S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			1	73%	3.91	n.s.	k.A.	4.20
ELT S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			1	80%	4.07	n.s.	k.A.	4.13
ELT S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			1	86%	4.16	+	k.A.	4.26
ELT S 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			1	71%	4.02	n.s.	k.A.	4.21

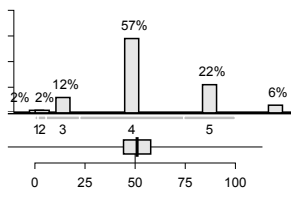
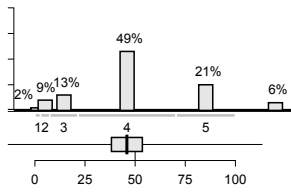
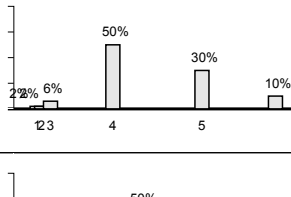
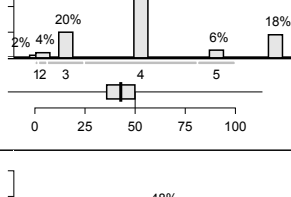
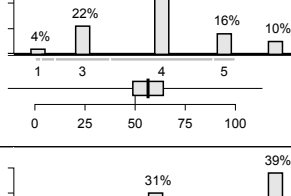
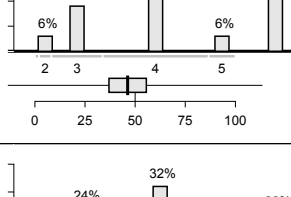
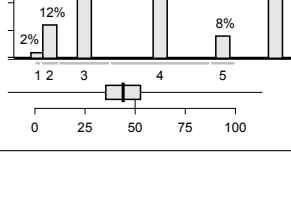


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			1	86%	4.09	n.s.	k.A.	4.34
ELT S 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			1	57%	3.87	n.s.	k.A.	4.17
ELT S 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			1	45%	3.77	n.s.	k.A.	4.04

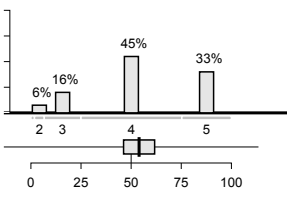
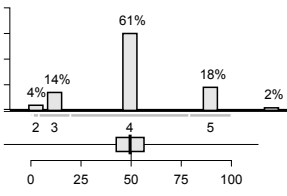
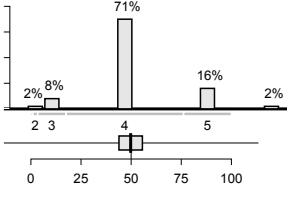
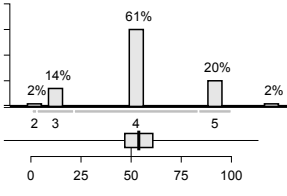
## Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			3	69%	3.87	n.s.	k.A.	4.18
ELT S 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			2	84%	4.28	n.s.	k.A.	4.43

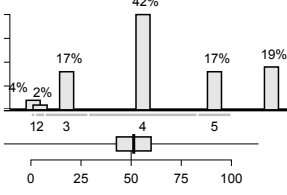


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		1	78%	4.07	n.s.	k.A.	4.30
ELT S 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		5	70%	4.00	n.s.	k.A.	4.42
ELT S 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		2	80%	4.25	k.A.	k.A.	k.A.
ELT S 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		2	56%	3.73	-	k.A.	4.14
ELT S 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		2	64%	3.83	n.s.	k.A.	3.96
ELT S 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		3	37%	3.64	n.s.	k.A.	4.06
ELT S 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		2	40%	3.51	n.s.	k.A.	3.99

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		3	71%	3.84	n.s.	k.A.	4.05
ELT S 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		3	43%	3.85	n.s.	k.A.	4.14
ELT S 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		2	60%	3.72	n.s.	k.A.	3.97
ELT S 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		4	65%	3.68	k.A.	k.A.	k.A.
ELT S 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		3	59%	3.68	k.A.	k.A.	k.A.
ELT S 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		1	61%	3.85	k.A.	k.A.	k.A.
ELT S 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		4	69%	3.88	n.s.	k.A.	4.16

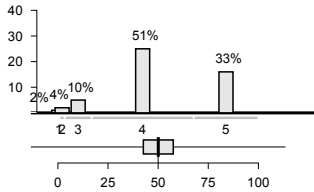
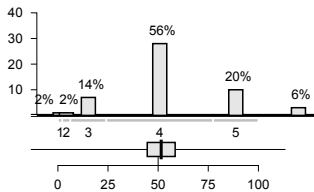
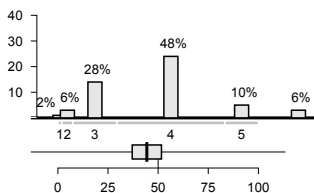
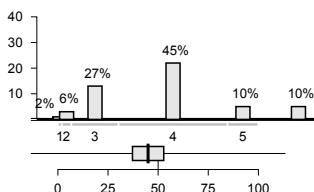
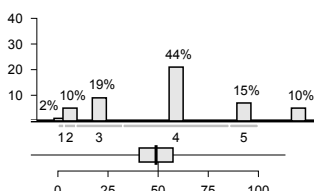
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			3	78%	4.10	n.s.	k.A.	4.32
ELT S 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			3	80%	4.00	n.s.	k.A.	4.24
ELT S 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			3	88%	4.07	n.s.	k.A.	4.32
ELT S 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			3	82%	4.03	n.s.	k.A.	4.18

### Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			4	58%	3.88	n.s.	k.A.	4.21

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		2	56%	3.81	n.s.	k.A.	4.27
ELT S 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		4	23%	3.05	-	k.A.	3.75
ELT S 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		3	67%	3.83	n.s.	k.A.	4.26
ELT S 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		3	90%	4.20	n.s.	k.A.	4.41
ELT S 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		4	65%	3.73	n.s.	k.A.	4.10
ELT S 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		2	38%	3.29	k.A.	k.A.	k.A.
ELT S 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		2	92%	4.39	n.s.	k.A.	4.59



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		3	84%	4.19	n.s.	k.A.	4.44
ELT S 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		2	76%	4.02	n.s.	k.A.	4.31
ELT S 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		2	58%	3.68	n.s.	k.A.	4.11
ELT S 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		3	55%	3.68	n.s.	k.A.	4.10
ELT S 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		4	58%	3.74	n.s.	k.A.	4.08





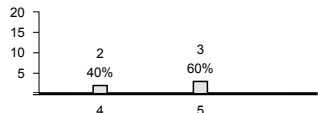
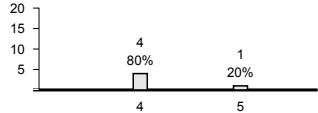
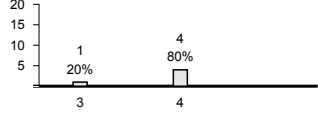
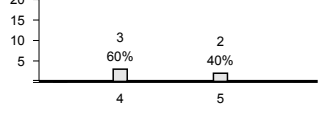
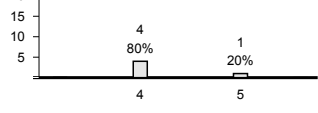
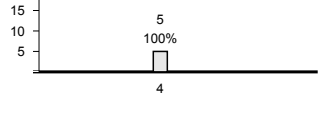
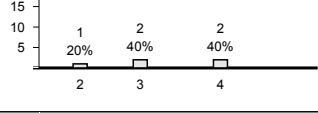
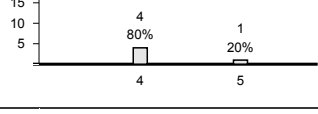
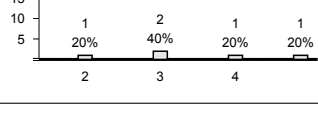
Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	weiss nicht	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			4	88%	4.11	+	k.A.	4.30
ELT S 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			4	75%	4.03	n.s.	k.A.	4.32
ELT S 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			2	72%	3.83	n.s.	k.A.	4.35
ELT S 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...			2	76%	3.86	n.s.	k.A.	4.22



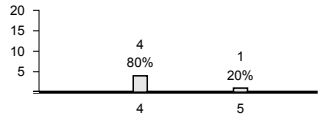
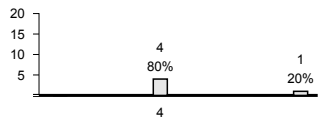
## Auswertung

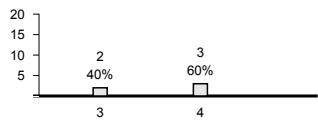
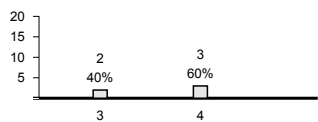
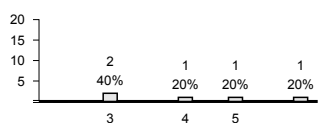
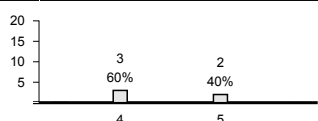
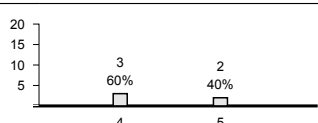
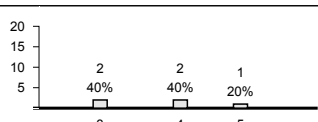
### Oberrieden Sekundarstufe, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 5**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	100%	4.60	k.A.
LP S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	100%	4.20	k.A.
LP S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	80%	3.80	k.A.
LP S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	100%	4.40	k.A.
LP S 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	100%	4.20	k.A.
LP S 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	100%	4.00	k.A.
LP S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	40%	3.25	k.A.
LP S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	100%	4.20	k.A.
LP S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	20%	3.00	k.A.

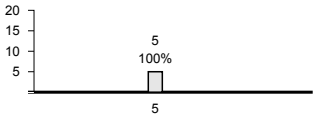
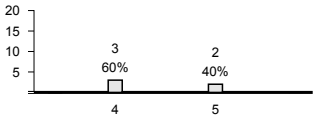
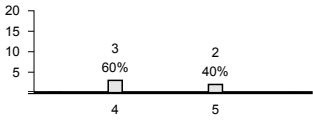
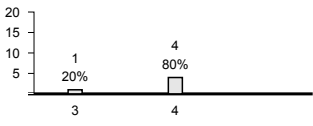
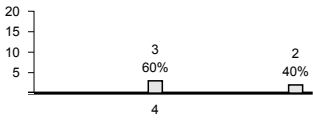
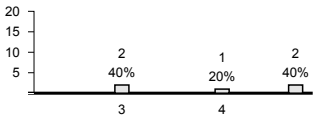
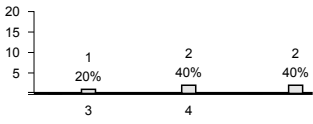
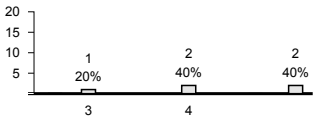
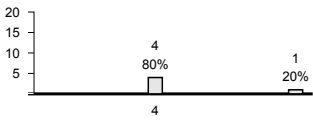
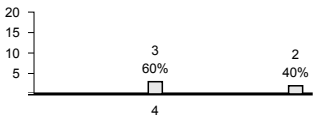


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	100%	4.20	k.A.
LP S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	80%	4.00	k.A.

<b>Lehren und Lernen</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	60%	3.60	k.A.
LP S 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	60%	3.60	k.A.
LP S 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	40%	3.67	k.A.
LP S 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	100%	4.40	k.A.
LP S 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.			0	100%	4.40	k.A.
LP S 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.			0	60%	3.75	k.A.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	100%	4.20	k.A.
LP S 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	100%	4.40	k.A.
LP S 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	80%	4.25	k.A.
LP S 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	80%	4.00	k.A.
LP S 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	100%	4.20	k.A.
LP S 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	80%	3.80	k.A.
LP S 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	60%	3.75	k.A.
LP S 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	60%	3.75	k.A.
LP S 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	80%	4.50	k.A.
LP S 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	60%	4.33	k.A.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	100%	5.00	k.A.
LP S 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	100%	4.40	k.A.
LP S 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	100%	4.40	k.A.
LP S 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	80%	3.80	k.A.
LP S 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	60%	4.00	k.A.
LP S 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	20%	3.33	k.A.
LP S 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		0	40%	3.67	k.A.
LP S 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.		0	40%	3.67	k.A.
LP S 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.		0	80%	4.00	k.A.
LP S 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.		0	60%	4.00	k.A.



<b>Schulführung und Zusammenarbeit</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.		0	100%	4.20	k.A.	
LP S 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.		0	80%	4.50	k.A.	
LP S 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		0	80%	4.00	k.A.	
LP S 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.		0	80%	4.50	k.A.	
LP S 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	60%	3.67	k.A.	
LP S 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	80%	3.80	k.A.	
LP S 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	80%	4.00	k.A.	
LP S 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	80%	4.00	k.A.	
LP S 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	80%	4.00	k.A.	
LP S 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		0	40%	3.33	k.A.	



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP S 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>40%</td></tr><tr><td>3</td><td>60%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	40%	3	60%	0	60%	3.60	k.A.						
Rating	Percentage																	
2	40%																	
3	60%																	
LP S 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>80%</td></tr><tr><td>5</td><td>20%</td></tr></table>	Rating	Percentage	4	80%	5	20%	0	100%	4.20	k.A.						
Rating	Percentage																	
4	80%																	
5	20%																	
LP S 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>40%</td></tr><tr><td>3</td><td>40%</td></tr><tr><td>4</td><td>20%</td></tr><tr><td>5</td><td>20%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	40%	3	40%	4	20%	5	20%	0	60%	3.75	k.A.		
Rating	Percentage																	
2	40%																	
3	40%																	
4	20%																	
5	20%																	
LP S 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>20%</td></tr><tr><td>3</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>20%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	20%	3	60%	5	20%	0	80%	4.00	k.A.				
Rating	Percentage																	
1	20%																	
3	60%																	
5	20%																	
LP S 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>60%</td></tr><tr><td>4</td><td>20%</td></tr><tr><td>5</td><td>20%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	60%	4	20%	5	20%	0	80%	4.25	k.A.				
Rating	Percentage																	
3	60%																	
4	20%																	
5	20%																	
LP S 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>20%</td></tr><tr><td>2</td><td>40%</td></tr><tr><td>3</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>20%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	20%	2	40%	3	20%	4	20%	0	60%	4.00	k.A.		
Rating	Percentage																	
1	20%																	
2	40%																	
3	20%																	
4	20%																	
LP S 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>60%</td></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	60%	4	40%	0	40%	3.40	k.A.						
Rating	Percentage																	
3	60%																	
4	40%																	
LP S 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>20%</td></tr><tr><td>2</td><td>20%</td></tr><tr><td>3</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>20%</td></tr><tr><td>5</td><td>40%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	20%	2	20%	3	20%	4	20%	5	40%	0	40%	4.00	k.A.
Rating	Percentage																	
1	20%																	
2	20%																	
3	20%																	
4	20%																	
5	40%																	
LP S 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>20%</td></tr><tr><td>2</td><td>20%</td></tr><tr><td>3</td><td>40%</td></tr><tr><td>4</td><td>20%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	20%	2	20%	3	40%	4	20%	0	40%	3.33	k.A.		
Rating	Percentage																	
1	20%																	
2	20%																	
3	40%																	
4	20%																	
LP S 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>60%</td></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	60%	4	40%	0	100%	4.40	k.A.						
Rating	Percentage																	
3	60%																	
4	40%																	

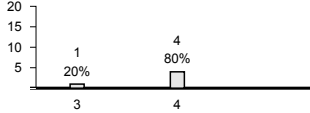


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	80%	4.00	k.A.
LP S 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	60%	3.60	k.A.
LP S 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	100%	4.20	k.A.
LP S 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	100%	4.00	k.A.
LP S 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	60%	3.60	k.A.
LP S 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	40%	3.67	k.A.
LP S 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	60%	4.00	k.A.
LP S 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	80%	4.00	k.A.
LP S 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	60%	4.00	k.A.
LP S 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	40%	4.00	k.A.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.			0	40%	3.50	k.A.
LP S 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	60%	4.00	k.A.
LP S 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.			0	100%	4.40	k.A.
LP S 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.			0	100%	4.20	k.A.
LP S 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.			0	80%	4.25	k.A.

<b>Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			0	100%	4.00	k.A.
LP S 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	80%	4.00	k.A.
LP S 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	60%	3.60	k.A.

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	 <p>Detailed description: A bar chart with a vertical axis from 0 to 20 in increments of 5. There are two bars. The first bar is at position '1' on the horizontal axis, with a height of 4 and '20%' written above it. The second bar is at position '4' on the horizontal axis, with a height of 16 and '80%' written above it. Below the horizontal axis, the numbers '3' and '4' are written under the respective bar positions.</p>		0	80%	3.80	k.A.



## Auswertung Zusatzbefragungen

### Oberrieden Sekundarstufe, Thema Berufswahlvorbereitung, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 42**

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden.			0	50%	3.43	k.A.	k.A.	k.A.
SCH S 1205	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert.			0	69%	3.83	k.A.	k.A.	k.A.
SCH S 1206	Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss.			0	79%	4.00	k.A.	k.A.	k.A.
SCH S 1207	Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt.			0	57%	3.58	k.A.	k.A.	k.A.

## Oberrieden Sekundarstufe, Thema Berufswahlvorbereitung, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 49**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1200	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert.		12	65%	3.88	k.A.	k.A.	k.A.
ELT S 1201	Ich bin über den aktuellen Stand meines Sohnes / meiner Tochter im Berufswahlprozess informiert.		12	65%	3.87	k.A.	k.A.	k.A.
ELT S 1202	Ich weiss, wie ich meine Tochter / meinen Sohn im Berufswahlprozess unterstützen kann.		12	72%	4.19	k.A.	k.A.	k.A.
ELT S 1203	Meine Tochter / mein Sohn wird im Berufswahlprozess durch die Schule unterstützt.		12	58%	3.76	k.A.	k.A.	k.A.
ELT S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden.		12	59%	3.78	k.A.	k.A.	k.A.



## Oberrieden Sekundarstufe, Thema Berufswahlvorbereitung, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 4**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden.			0	75%	4.00	k.A.
LP S 1208	Ich weiss, wo meine Schülerinnen und Schüler im Berufswahlprozess stehen.			0	100%	4.75	k.A.
LP S 1209	Schule und Berufsberatung erklären den Eltern, wie sie ihre Tochter / ihren Sohn im Berufswahlprozess unterstützen können.			0	100%	5.00	k.A.
LP S 1210	Es gelingt, in einem Zwischenstandgespräch mit der Berufsberatungsperson eine Standortbestimmung für jede einzelne Schülerin / jeden einzelnen Schüler vorzunehmen.			0	100%	4.25	k.A.
LP S 1211	Es gelingt, zusammen mit der Berufsberatungsperson frühzeitig zu klären, bei welchen Schülerinnen und Schülern besondere Unterstützungsmassnahmen hinsichtlich einer Anschlusslösung (berufliche Grundbildung oder weiterführende Schule) notwendig sind.			0	100%	4.25	k.A.

**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
Fachstelle für Schulbeurteilung  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00

